Ausgabe 74/2016 Rie

Amtsblatt des Landkreises Meißen

Fragen zum sächsischen Wein Seite 9
Veranstaltungskalender März Seiten 5 und 6
Amtliche Bekanntmachungen Seite 8

Freitag, 4. März 2016

Entdecke deine Sinne!

Für den 5. Entdeckertag am 1. April plant in diesem Jahr der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) viele Überraschungen. An diesem Tag sind Familien, Wanderer oder Entdecker mit einer Karte für eine Tarifzone - das sind neun Euro - im gesamten Verbund-Gebiet von Altenberg bis Hoyerswerda oder von Schöna elbabwärts bis Riesa unterwegs. „Das Ticket“, so VVO-Marketingchefin Gabriele Claus, „gilt für zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder bis zum 14. Lebensjahr“.

Für den Entdeckertag 2016 gibt es eine ganz besondere Adresse: die Porzellanmanufaktur Meißen. Die Besucher werden mitgenommen auf „Führungen der Sinne“. Dabei geht es um die Frage, kann man Porzellan auch riechen, hören und schmecken? Auf der Führung wird diese Frage im Handumdrehen beantwortet und aus staunenden Gästen werden kundige Experten. In den Räumen der Schauwerkstatt haben große und kleine Besucher die Möglichkeit, das Meißner Porzellan mit wirklich allen Sinnen zu erleben. Das Gebot: Bitte nicht berühren! ist dann aufgehoben. Mit Gold verzierte Tassen dürfen ebenso in die Hand genommen werden wie die rohe Porzellanmasse. Führungen laden um 11, 12, 14 und 15 Uhr ein. Eine Anmeldung ist nicht notwendig! Wer eine VVO-Familienkarte vorlegt, erhält einen ermäßigten Eintritt: Kinder 1,50 Euro, Erwachsene 5 Euro!

Doch auch andere sächsische Unternehmen öffnen am 1. April ihre Schatzkammern. So laden die Dresdner Verkehrsbetriebe zu Rundfahrten mit dem Gotha-Großraumzug aus dem Jahr 1961 ein, die Sächsische Dampfschifffahrt gewährt am Terrassenufer einen Blick in den Maschinenraum eines Dampfers, die Landesbühnen Sachsen zeigen Ausschnitte aus dem Stück „Winnetou“ in der Bahnhofshalle Radebeul-West. Das gesamte Programm unter: **www.vvo-online.de/entdeckertag** und unter **www.meissen.com**.

Ein Klinikstandort gewinnt Vertrauen zurück

Die Elblandkliniken planen große Investitionen und können dabei auf ihre Mitarbeiter bauen

Es war ein mit Spannung erwarteter Kreistag, zu dem Landrat Arndt Steinbach am 6. Februar in das Berufliche Schulzentrum nach Riesa eingeladen hatte. Einziger Tagesordnungspunkt waren die Elblandkliniken und hier vor allem die Investitionen in Radebeul und Riesa. Mit rund 2 500 Mitarbeitern ist der Klinikverbund mit den Häusern in Meißen, Riesa, Radebeul sowie einer Beteiligung an der Reha-Klinik Großenhain der größte Arbeitgeber im Landkreis Meißen. „Der kommunal geführte Klinikkomplex“, sagte Landrat Arndt Steinbach, „bereitet sich in diesen Wochen auf den Start der geplanten Investitionen in Höhe von rund 80 Millionen Euro vor. Mit der Zusage der Förderung durch den Freistaat können die Ausschreibungen vorbereitet werden.“ Das Unternehmen steht nach wirtschaftlich schwierigen Jahren, deren wesentliche Ursachen innerbetriebliche Konflikte waren, wieder auf sicherem Fundament. „Das verlorene Vertrauen“, so Klinikvorstand Frank Ohi, „haben wir mit einer sehr engagierten Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückgewonnen. Im letzten Jahr verbuchten wir 43 000 stationäre Behandlungen und 200 000 Patientenkontakte. Im Durchschnitt liegen unsere Patienten sechs Tage auf Station und können dann nach Hause - entweder gesund oder zur weiteren ambulanten Behandlung - entlassen werden.“ Auch das finanzielle Ergebnis liegt mit rund 2,7 Millionen Euro über dem von 2014 mit 1,9 Millionen. Das sind gute Voraussetzungen für die Investitionsvorhaben. Am Standort Riesa liegt die Bausumme bei insgesamt 55 Millionen mit einem Eigenanteil von rund 23 Millionen Euro. Rund fünf bis sechs Jahre dauern die Bauarbeiten bei laufendem Klinikbetrieb. „Ziel sind effizientere Strukturen vor allem mit Blick auf Wege und eine deutliche Verbesserung des Komforts für unsere Patienten“, erläuterte Frank Ohi die Baupläne vor dem Kreistag.

Blick auf das Krankenhaus Riesa. Hier sind die größten Investitionen geplant. Foto: ELBLANDKLINIKEN

weiter auf Seite 2 ➔

Fragen zum Asylpaket II

Nach aktuellen Umfragen sind mehr als 80 Prozent der Bundesbürger der Meinung, dass die Koalitionsregierung aus CDU, CSU und SPD das Thema Flüchtlinge nur unzureichend bewältigt.

Beim Asylpaket II wurde so mancher mühsam erreichte Kompromiss vor laufenden Kameras wieder aufgekündigt. „Jeden Tag eine andere Meinung“, hören wir auch im Landkreis Meißen. Ob die öffentliche Wahrnehmung unzureichend ist und das Konzept der Regierung zukunftsorientierte Lösungen zu Flucht und Asyl bietet, wollten wir im Gespräch von Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière wissen. Er hat seinen Wahlkreis als Bundestagsabgeordneter im Landkreis Meißen und ist hier ein gern gesehener, weil äußerst kompetenter Gesprächspartner.

Dr. Thomas de Maizière

Flüchtlinge in der Erstaufnahme-Einrichtung in Niederau

Fotos: C. Hübschmann

Eine Patentlösung, die alle Regierungspartner eint, scheint beim Thema Asyl in weiter Ferne. Können Sie uns bitte die wesentlichen Eckdaten des Asylpaketes II erklären?

Mit dem Asylpaket II soll der Zustrom von Asylsuchenden besser gesteuert und ein wichtiger Beitrag dazu geleistet werden, die Zahl der Flüchtlinge in Deutschland nachhaltig zu verringern.

So werden künftig beschleunigte Asylverfahren für Anträge eingeführt, die überwiegend von vornherein keine Erfolgsaussichten haben. Dies betrifft Asylbewerber aus sicheren Herkunftsstaaten, Folgeantragsteller sowie Asylbewerber, die beim Asylverfahren nicht mitwirken, indem sie z.B. ihre Fingerabdrücke nicht abgeben wollen, über ihre Identität täuschen oder Identitätsdokumente vernichten.

Um einer drohenden Überlastung unserer Aufnahme- und Integrationssysteme in Staat und Gesellschaft vorzubeugen, wird der Familiennachzug zu Personen mit subsidiärem Schutz für einen Zeitraum von zwei Jahren ausgesetzt. Dies gilt entsprechend auch für den Nachzug von Eltern zu unbegleiteten Minderjährigen. Ausnahmen bleiben aber in besonderen Härtefällen möglich, aber auch nur in Härtefällen.

Außerdem werden Rückführungshindernisse abgebaut, die in der Praxis eine zügige Rückführung verhindern, zum Beispiel aus vermeintlich gesundheitlichen Gründen.

Das Kabinett hat außerdem ein Gesetz auf den Weg gebracht, mit dem die Liste sicherer Herkunftsstaaten um die Staaten Algerien, Marokko und Tunesien erweitert wird. Ich hoffe, dass SPD und Grüne jetzt zügig das weitere Verfahren mit der Union vorantreiben.

Welche Rolle wird Deutschland in der Flüchtlingskrise künftig übernehmen?

Die Aufnahme von rund einer Million Schutzsuchenden im vergangenen Jahr hat uns vor große Herausforderungen gestellt, wie es sie seit der unmittelbaren Nachkriegszeit nicht mehr gegeben hat. Es ist allen verantwortlich Handelnden bewusst, dass es so nicht weitergehen kann. Die Aufnahme- und Integrationsfähigkeit ist begrenzt. Auch wenn die Zahlen aktuell rückläufig sind, sind sie in der Gesamtschau betrachtet noch immer zu hoch. Wir müssen deshalb auf allen Politikfeldern darauf hinwirken, dass die Zahl der nach Deutschland kommenden Schutzsuchenden deutlich verringert wird.

Auf europäischer und internationaler Ebene arbeitet die Bundesregierung daran, den Schutz der europäischen Außengrenzen zu verbessern und die Fluchtursachen zu bekämpfen. Eine große Bedeutung hat hierbei auch die Zusammenarbeit mit der Türkei. Dort soll die Ausreise nach Europa bereits verhindert werden.

Was bedeuten beschleunigte Verfahren?

Die zeitlichen Abläufe werden in bestimmten Aufnahmeeinrichtungen so gestrafft, dass die Asylverfahren dort innerhalb einer Woche entschieden werden. Falls die Antragsteller gegen eine Ablehnung ihres Asylantrages Rechtsmittel einlegen, soll die gerichtliche Überprüfung innerhalb von zwei Wochen abgeschlossen sein.

Für die Dauer des beschleunigten Verfahrens muss der Asylbewerber in dieser Aufnahmeeinrichtung wohnen. Verstöße ziehen Konsequenzen für das Asylverfahren nach sich. Die Rückführung dieser Personen soll dann unmittelbar aus der Aufnahmeeinrichtung erfolgen.

Mit dem jüngst von mir vorgelegten Datenaustauschverbesserungsgesetz wurde bereits geregelt, dass die Schutzsuchenden beim ersten Behördenkontakt registriert und dann schnell an ihre Zielorte gebracht werden. Um einen Anreiz zu schaffen, der Verteilentscheidung auch tatsächlich Folge zu leisten, erhalten Asylbewerber künftig die vollen Leistungen nur, wenn sie nach Registrierung in der ihnen zugewiesenen Unterkunft wohnen.

Fortsetzung von Seite 1

In Radebeul ist die Bauzeit mit drei bis fünf Jahren zwar etwas kürzer, doch auch hier stehen aufwendige Arbeiten an. Dazu Frank Ohi: „Ähnlich wie in Riesa wollen wir die Funktionsdiagnostik auf einer Ebene mit der Notaufnahme anordnen, um Wege zu verkürzen. Wer schwer krank oder verletzt zu uns kommt, braucht schnelle Hilfe.“

In Radebeul werden für 25 Millionen Euro Investitionen geplant mit einem Eigenanteil von rund 10 Millionen Euro. Natürlich kam sofort die Frage, woher die Eigenanteile kommen? Derzeit ist der Klinikverbund mit Banken im Gespräch, auch ein von Landrat Steinbach empfohlenes Förderprogramm „Brücken in die Zukunft“ mit einem Budget von 800 Millionen für den Freistaat Sachsen könnte helfen. „Wir möchten“, antwortete Frank Ohi, „die finanziellen Belastungen so gering wie möglich halten. Die derzeit günstige Zinssituation ist dabei eine gute Basis auch für Bankengespräche.“ Noch sei nichts entschieden!

Beeindruckendes Leistungsspektrum

Der Klinikstandort Landkreis Meißen soll mit diesem Investitionsprogramm für Patienten und als Arbeitgeber weiter aufgewertet werden. Die Klinikleitung erhalte, so Frank Ohi auf Nachfrage aus den Reihen der Kreisräte, „schon jetzt zahlreiche Anfragen zu Kooperationen und zum Austausch von Erfahrungen. Ein Grund dafür ist, dass der Klinikverbund kommunal geführt wird. Bei uns geht es nicht um Gewinnausschüttung, sondern um Investitionen.“ Das widerspiegelt sich auch im Leistungsspektrum der drei Standorte.

Blick in den Sonderkreistag im BSZ Riesa.

Foto: Thöns

Neben der Grundversorgung gibt es zahlreiche Schwerpunktbereiche wie die Kardiologie mit der Linksherzkatheter-Diagnostik, die Angeologie und Intensivmedizin, die Klinik für Senologie, die Neurologie mit der Stroke Unit für Schlaganfallpatienten oder das gynäkologische Krebszentrum.

In der Präsentation der Zentren wurde deutlich, dass die Elblandkliniken längst auch für Patienten außerhalb des Landkreises eine attraktive Adresse sind. Operationssäle oder die Computertomografie stoßen bereits an ihre Grenzen. Auch darum sind die geplanten Investitionen ein Wegweiser in die Zukunft.

und Integrationskonzepten

Politischen Streit gab es beim Thema Familiennachzug vor allem auch mit Blick auf minderjährige Flüchtlinge, die alleine nach Europa kommen. Wie ist die Frage Nachzug jetzt insgesamt geregelt?

Um die Migrationsströme besser zu bewältigen, wird der Familiennachzug für Antragsteller mit subsidiärem Schutz für zwei Jahre ausgesetzt. Diese Regelung gilt für alle Personen mit subsidiärem Schutz, deren Aufenthaltserlaubnis nach dem Inkrafttreten des Gesetzes erteilt wird. Wenn Eltern zu ihren minderjährigen unbegleiteten Kindern nachziehen wollen, werden humanitäre Härtefälle besonders berücksichtigt. Zudem können die Familienangehörigen im Rahmen künftiger Kontingente bevorzugt berücksichtigt werden.

Die Entscheidung für diese Regelung ist uns nicht leicht gefallen. Die Einheit der Familie ist und bleibt ein hohes Gut, das wir grundsätzlich achten und schützen sollten. Trotzdem ist diese Aussetzung richtig und wichtig: Der Familiennachzug wird die Zahlen der Zuwanderer noch einmal deutlich erhöhen. Und grundsätzlich soll es ja auch der Kernfamilie möglich sein, gemeinsam zu leben - überall auf der Welt. Aber es ist auch nicht in Ordnung Kinder auf eine gefahrvolle Reise vorzuschicken, um dann als Eltern nachzukommen. Wir müssen auch berücksichtigen, was hier tagtäglich geleistet werden muss. Ein unmittelbarer zahlenmäßig großer Nachzug führt dazu, dass die Probleme, etwa bei der Suche nach Arbeit und Unterkunft, noch verschärft werden, weil noch mehr Menschen kommen.

Was ist aus Ihrer Sicht das derzeit größte Problem?

Weltweit ist die Zahl der Flüchtlinge wegen kriegerischer Auseinandersetzungen in vielen Krisenregionen und politischer Verfolgung so hoch wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Die Menschen flüchten vor Terror, Bürgerkriegen und Diktatoren. Wir können die Not von Bürgerkriegen und vergleichbaren humanitären Katastrophen aber nicht hier in Deutschland lösen. Wir müssen deshalb die Hilfe vor Ort verstärken und versuchen, den Menschen dort rasch eine bessere Lebensperspektive zu bieten. Deutschland hilft dabei bilateral, gemeinsam mit anderen EU-Staaten und mit internationalen Organisationen.

Aus diesem größten Problem der weltweiten Flüchtlingskrise werden Probleme bei uns. Die Zahl der Flüchtlinge ist einfach zu groß. Wir wollen sie verringern, auch bei uns.

Deutschunterricht für Asylsuchende in Klipphausen. Die Initiative Asyl Klipphausen organisiert den Unterricht zweimal wöchentlich. Foto: C. Hübschmann

Welche Konzepte zur Integration von Flüchtlingen gibt es bereits? Das Handwerk - so jedenfalls im Landkreis Meißen - ist bereit, Asylbewerber auszubilden, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.

Wichtig für eine frühe Integration ist der Spracherwerb. Damit Asylbewerber bereits während ihres Asylverfahrens frühzeitig Deutsch lernen können, haben wir vergangenes Jahr die Integrationskurse für Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive geöffnet. Diese staatlich geförderten Kurse sehen neben einem 60-stündigen Orientierungskurs Sprachunterricht im Umfang von 600 bis 900 Stunden vor. Wir arbeiten auch daran, dass für eine schnelle Integration in den Arbeitsmarkt der Integrationskursbesuch und berufliche Fördermaßnahmen parallel erfolgen können.

10 000 junge Flüchtlinge sollen in den kommenden zwei Jahren eine betriebliche Ausbildung im Handwerk aufnehmen. Dazu haben das Bundesbildungsministerium, die Bundesagentur für Arbeit und der Zentralverband des Deutschen Handwerks eine gemeinsame Initiative gestartet. Rund die Hälfte der Flüchtlinge ist unter 25 Jahre alt. Trotz Motivation ist der Weg in Ausbildung mit großen Anstrengungen verbunden. Die Initiative „Wege in Ausbildung für Flüchtlinge“ soll daher stufenweise und praxisnah zur Ausbildung im Handwerk führen. Das Handwerk stellt die notwendigen Ausbildungsplätze. Bund und Arbeitsagentur fördern den Spracherwerb und führen die Flüchtlinge an das duale Ausbildungssystem heran. Die Initiative richtet sich an Asylberechtigte und anerkannte Flüchtlinge sowie an Asylbewerber oder Geduldete mit Arbeitsmarktzugang. Die durch die Arbeitsagentur geförderte Maßnahme orientiert die Flüchtlinge zunächst innerhalb der Ausbildungsberufe im Handwerk und stellt fest, welche Berufe den Eignungen und Neigungen des Jugendlichen entsprechen. In der anschließenden vertieften Orientierungsphase, die durch das Bundesbildungsministerium gefördert wird, werden die Flüchtlinge gezielt auf eine entsprechende Ausbildung vorbereitet, um anschließend in eine Ausbildung einzumünden. Etwa 550 Bildungsstätten aus dem Handwerk sind dabei eingebunden. In Kurzform: Integration durch Sprache und Arbeit sind wichtig. Sie soll denen gelten, die vermutlich länger hier bleiben dürfen. Die anderen sollen unser Land wieder verlassen.

Zum Abschluss möchte ich den vielen ehrenamtlichen Helfern danken:

Mein Dank gilt den zahlreichen haupt- und ehrenamtlich Tätigen in Bund, Ländern und Gemeinden, die die Betreuung und Unterbringung einer so großen Zahl von Menschen in einer unseres Rechtsstaats würdigen Weise möglich gemacht haben. Es sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, in der Bundespolizei, in der Bundeswehr, beim Technischen Hilfswerk, in zahlreichen Landes- und Kommunalverwaltungen, die weit über das Übliche hinaus ihren Dienst verrichtet haben. Dies gilt auch in unserem Landkreis unserer Kreisverwaltung und den Mitarbeitern in unseren Städten und Gemeinden. Es sind die zahlreichen Helferinnen und Helfer in kirchlichen und nichtkirchlichen Organisationen, die teilweise bis zur Erschöpfung da waren, wenn ihre Hilfe gebraucht wurde. Unser Land kann stolz auf Sie sein!

Neue Werkstatt des DRK eingeweiht

Eine neue Werkstatt für Menschen mit Behinderung konnte das Deutsche Rote Kreuz Ende Januar in Meißen feierlich eröffnen. Unter den prominenten Gästen war auch Sachsens Sozialministerin Barbara Klepsch: „Hier besteht 120 mal die Chance zur Teilhabe. Es ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Integration.“ In den DRK-Werkstätten in Meißen arbeiten derzeit 268 Menschen mit geistiger Behinderung sowie chronisch-psychischen Erkrankungen. Die bisherige Außenstelle auf der Zaschendorfer Straße bot nicht mehr genügend Platz für alle Produktionsbereiche, zudem fehlte die Barrierefreiheit. Im Erweiterungsbau wurden 120 Arbeitsplätze eingerichtet. Hier sind die Bereiche Druck- und Werbeservice, Montage, Sortierung und Kabelkonfektionierung untergebracht.

„Wir erweitern damit auch die Palette der Produktionsmöglichkeiten“, so Werkstattleiter Michael Rollberg bei einem Rundgang. Ende Oktober 2014 war Grundsteinlegung, am 15. April 2015 Richtfest und am 27. Januar 2016 die feierliche Übergabe. Insgesamt hat das DRK einschließlich der Förderung durch Land und Landkreis vier Millionen Euro in den Werkstattneubau investiert. Auch Meißens Oberbürgermeister Olaf Raschke lobte das Engagement: „Die Stadt freut sich über diese Investition vor allem auch, weil sich das soziale Spektrum erweitert und modernisiert. Mit diesem Engagement leistet das DRK einen wertvollen Beitrag zur sozialen Integration behinderter Menschen.“

Die Ministerin beim Rundgang durch die neue Werkstatt. Foto: Thöns

www.drksachsen.de

Das Porträt: Sindy Vogel

Sindy Vogel Foto: C. Hübschmann

Reisekataloge, Flugpläne oder Internetsuche nach einem preiswerten Feriendomizil haben derzeit Hochkonjunktur. Und doch scheint die Vorfreude auf Ferienreisen 2016 in ferne Länder etwas gedämpft. „Viele Sachsen", so die Chefin des Tourismusverbandes Sächsisches Elbland Sindy Vogel, „orientieren sich derzeit an Urlaubsangeboten im Inland." Sicherheit ist dafür ein wichtiger Grund! Doch weder Dresden noch das Umland konnten bislang von diesem Trend profitieren. „Beide Adressen müssen einen Rückgang an Gästezahlen vor allem aus dem Inland verbuchen", so Sindy Vogel. Die gebürtige Dresdnerin ist überzeugt, dass sich das Spannungsfeld rückläufiger Übernachtungen zwischen etlichen Ursachen bewegt, Pegida und die Bettensteuer in Dresden stehen dabei an vorderster Stelle. Etliche Jahre hat Sindy Vogel die Tourismusregion „Chiemsee-Alpenland" geleitet. Mit den Erfahrungen aus einer fast perfekten Ferienlandschaft kam sie zurück ins Elbtal. Sie kennt die Stärken wie Defizite des sächsischen Tourismus: „Wir sind sehr gut aufgestellt mit Kultur, Wein, Kulinarischem, Natur." Themen, die ihre Vorgängerin Maria Pushkarewa in einem Gesamtkonzept miteinander verknüpft hat. Neu ist das Vorhaben, auch andere Zielgruppen neben der Generation 50+ von einem Urlaub im sächsischen Elbtal zu überzeugen. Familienorientierte Angebote entlang der Radwege, in Gespensterschlössern oder auf einer Wildsafari in Moritzburg könnten jüngere Gäste an die Elbe locken.

Sindy Vogel hat klare Vorstellungen von neuen Konzepten in Verbindung mit touristischer Kontinuität. Voraussetzung dafür ist ein starker kommunaler Gemeinschaftssinn. Auch am Chiemsee wurde diskutiert, wenn eine Region mehr, die andere weniger Erfolg also Gäste hatte. Doch die Überzeugung sei größer gewesen, den Weg gemeinsam zu gehen. Das Elbland erlebt eine komplizierte Entwicklung vor den Toren der Landeshauptstadt. Meißen, Radebeul, Torgau boomen, andere Regionen wie der romantische Tharandter Wald stehen noch abseits. Und das, obwohl auch Sachsens Gäste sehr mobil sind und eigentlich täglich nach neuen Zielen Ausschau halten. „Wir brauchen mehr Gemeinsamkeit, verknüpft mit dem Engagement vor Ort", fordert der Tourismusverband. An der Kooperation mit Dresden wird intensiv gearbeitet, doch es gibt weitere Ideen! So soll sich für den Verband die digitale Welt umfangreicher und differenzierter vor allem mit Blick auf die sogenannten mobilen Endgeräte erschließen. „Maßstab sind die Interessen der Gäste", sagt Sindy Vogel. Die einen kommen zum wiederholten Mal in das sächsische Elbtal mit klaren Vorstellungen, die neuen Gäste wollen sich die Region erst erschließen. „Wenn dieser Weg zu lang ist, die Informationen zu detailliert sind, sinken das Interesse und die Lust am Entdecken", weiß die Expertin. Während ihrer bisherigen Berufskarriere nach dem Studium in Görlitz mit Bachelorabschluss und dem Master hat sie immer wieder erlebt, wie sensibel Gäste auf Ferienreise gehen. Die Willkommenskultur bzw. Gastfreundschaft einer Region steht dabei an erster Stelle. Freundlich, aufgeschlossen, hilfsbereit, kommunikativ sind die Zauberwörter für eine Wohlfühlatmosphäre und oft wichtiger als etwa kulinarische Perfektion. „Das Elbland vereint beides: Freundlichkeit und eine hohe Qualität", erklärt Sindy Vogel. Bis heute hat sie ihre Rückkehr nach Sachsen nicht bereut. Neben dem privaten gibt es auch den professionellen Blick, die Heimat als Top-Adresse zum Erholen und Entdecken zu empfehlen, um damit einen der wesentlichsten Wirtschaftsfaktoren zu fördern.

www.elbland.de

Meine Freizeittipps für den Monat März

Gerhard Rose

Der Glanzpunkt im März ist das Osterfest, wozu auch im aktuellen Veranstaltungskalender an vielen Orten eingeladen wird. Meine Empfehlung ist der Klosterpark Altzella. Am 25. März ist **Saisonstart**, dann stehen Park und Schloss den Besuchern wieder offen. In diesem Jahr erwartet uns ein bunter Mix aus Sonderausstellungen, Klosterseminaren, Konzerten. Neu ist das Saisonticket für den Klosterpark Altzella. Für neun Euro können Sie während der gesamten Saison den romantischen Park besuchen. Und wer nachrechnet wird schnell merken, dass sich dieses Ticket schon ab dem 3. Besuch lohnt. Der Klosterpark hat zu jeder Jahreszeit seinen besonderen Reiz. Vielleicht ist dieses Ticket auch ein ideales Geschenk zum Osterfest?

Klosterpark und Schloss sind ab dem 25. März von 10 bis 17, samstags, sonntags und feiertags bis 18 Uhr geöffnet. Mehr Infos unter **www.schloss-nossen.de**.

Am 12. und 13. März sind alle Kunstliebhaber herzlich eingeladen, den **15. Meißner Grafikmarkt** in den Räumen der Albrechtsburg zu besuchen. Etwa 50 Künstler aus Meißen, Dresden, Leipzig oder Halle präsentieren von jeweils 10 bis 18 Uhr im Erdgeschoss ihre Arbeiten und freuen sich auf intensive Gespräche mit den Besuchern. Die Premiere war im Jahr 1996, und seitdem hat sich der Kunstmarkt sehr erfolgreich entwickelt. Er wird vom Kunstverein Meißen e.V. in Kooperation mit der Albrechtsburg veranstaltet. Und die stimmungsvollen Räume garantieren eine ganz besondere Atmosphäre. Mehr Informationen erhalten Sie unter **www.kunstverein-meissen.de** oder **www.albrechtsburg-meissen.de**.

Grafikmarkt auf der Meißner Albrechtsburg Foto: Bahrmann

Mein dritter Tipp kommt zwar etwas kurzfristig, doch Sie können ja eine der nächsten Vorstellungen planen. Es geht um die Premiere „**Die Ritter der Tafelrunde**" von Christoph Hein am 5. März, 19 Uhr, an den Landesbühnen Sachsen in Radebeul. Die Uraufführung war im Jahr 1989 am Staatsschauspiel in Dresden, also in einer Zeit des Aufbegehrens kurz vor dem Mauerfall. An einer überalterten, dekadenten Tafelrunde - analog der Artus-Sage - sitzen die Ritter im Glauben an einen Gral. Doch gibt es ihn wirklich? Die Jungen bezweifeln seine Existenz und als Ritter Lancelot nach seiner Gralssuche heimkehrt, lässt sich die Krise nicht mehr leugnen…Und heute? Die Sinnsuche ist längst zu einer globalen Überlebensfrage geworden. Inszeniert hat das Stück mit Blick zurück und nach vorn Manuel Schöbel. Weitere Aufführungen folgen am 6. und 19. März, am 3. April, 5. und 11. Juni. Karten sowie Infos erhalten Sie wie immer unter **www.landesbuehnen-sachsen.de**

Ich wünsche Ihnen einen farbenfrohen Start in den Frühling und ein wunderbares Osterfest bei hoffentlich viel Sonnenschein und mit einem fleißigen Osterhasen

Ihr
Gerhard Rose
Dezernent
der Kreisverwaltung Meißen

Veranstaltungskalender März

■ **4. März - Radebeul, Landesbühnen Sachsen** Premiere: Verbrennungen - ein Schauspiel von Wajdi Mouawad, Inszenierung: Esther Undisz, 20 Uhr, auf der Studiobühne. Aufführungen: 10.3., 1.4., 9.4. Karten und Infos: 0351/8954214 oder unter www.landesbuehnen-sachsen.de

■ **5. März - Radebeul, Landesbühnen Sachsen** Premiere: Der Ritter der Tafelrunde - ein Schauspiel von Christoph Hein, Inszenierung: Manuel Schöbel, 19 Uhr. Aufführungen: 6.3., 19.3., 3.4., 5.6., 11.6. Karten und Info: 0351/8954214 oder unter www.landesbuehnen-sachsen.de (siehe auch Seite 3)

■ **6. März - Großenhain, OT Zabeltitz, Altes Schloss** „Zabeltitzer Frühlingserwachen", von 10 bis 17 Uhr. Info: 03522/505555 oder unter www. kulturzentrum-grossenhain.de

■ **6. März - Radebeul, Stadtgalerie Altkötzschenbroda 21** Eröffnung der Gedenkausstellung „Der Maler und Grafiker Karl Sinkwitz" zum 130. Geburtstag. Zu sehen bis 8. Mai. Info: 0351/8311600 oder unter www.radebeul.de

■ **6. März - Weinböhla, Zentralgasthof** Musikkabarett mit Robert Kreis „Manche mögen`s Kreis", 18 Uhr. Info und Karten: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **6. März - Meißen, Theater** DIA-TON-REISE mit Nina und Thomas Mücke nach Norwegen, 16 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **6. März - Schönfeld, Schloss** Eröffnung Porzellanausstellung, 15 Uhr. 16 Uhr Kabarett mit Peter Flache „Besser so als gar ni". Infos: 035248/20361 oder unter www.schoenfelder-traumschloss.de

■ **6. März - Coswig, Villa Teresa** Konzert für Klavier zu vier Händen mit dem Duo Shalamov. Es erklingen Werke von Debussy, Rachmaninow, Schubert, Mussorgski und Reger, 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **7. bis 12. März - Landkreis Meißen** „Schau rein - Woche der offenen Unternehmen" für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7. Infos: www.schau-rein-sachsen.de

■ **11. März - Meißen, Theater** Farce „Charleys Tante" von Brandon Thomas mit den Landesbühnen Sachsen, 19.30 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **11. März - Meißen, St. Afra Kirche** Konzert „klassisch anders" für Posaune (Michael Winkler) und Orgel (Karsten Voigt). Es erklingen Musik aus drei Jahrhunderten und Choralimprovisationen, 19.30 Uhr. Karten und Info: 03521/419417 und unter www.neue-kantorei.de

■ **11. März - Weinböhla, Zentralgasthof** Vortrag „Was bleiben wird" mit Gregor Gysi und Friedrich Schorlemmer, 20 Uhr. Info und Karten: 035243/65000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **11. März - Riesa, Stadthalle Stern** 3. Philharmonisches Konzert „Der letzte Romantiker" mit Werken von Blacher und Rachmaninoff mit der Elbland Philharmonie Sachsen, 19.30 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de

■ **12. März - Nossen, Kloster Altzella** Kräuterkochkurs von 9 bis 14 Uhr. Anmeldung erforderlich: 035241/817570 oder unter kontakt@koreen.de

■ **12. März - Meißen, Theater** 3. Philharmonisches Konzert „Der letzte Romantiker" mit Werken von Blacher und Rachmaninoff mit der Elbland Philharmonie Sachsen, 19.30 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **12. März - Riesa, Nudelcenter** Merzdorfer Straße, Frühlingsmarkt, ab 10 Uhr. Infos: www.touerismus-riesa.de

■ **12. März - Meißen, Musikschule** Hafenstraße 50 Tag der offenen Tür, von 9.30 bis 12.30 Uhr. Probieren - Informieren - Musizieren. Infos unter: 0351/8307091 oder www.musikschule-landkreis-meissen.de

■ **12. und 13. März - Meißen, Albrechtsburg** Meißner Grafikmarkt, jeweils 10 bis 18 Uhr. Eintritt frei! Info: www.kunstverein-meissen.de (siehe auch Seite 3)

■ **13. März - Coswig, Villa Teresa** Konzert für Violine und Klavier mit Danae Papamatthäou und Uwe Matschke. Es erklingen Werke von Beethoven, Faurè und Papandopulo, 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **13. März - Weinböhla, Zentralgasthof** Operettenabend mit Jens-Uwe Mürner, 16 Uhr. Karten und Info: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **13. März - Riesa, SACHSENarena** Jazzkonzert „Live vom Balkon" mit den Dixilanders, 19 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismis-riesa.de

Lassen Sie sich am 6. März, im Theater Meißen, auf eine Reise nach Norwegen mitnehmen. Foto: PR

■ **13. März - Meißen, Theater** Ilse Bähnerts Tubamania - die singende Rentnerin verliebt sich in einen Musikprofessor, 18 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder unter www. theater-meissen.de

■ **14. März - Meißen, Theater** Der kleine Prinz von Antoine de Saint-Expery mit dem Fritz Theater Chemnitz, 10 Uhr. Auch am 15. März um 9 Uhr (Restkarten). Info und Karten: 03521/41550 oder unter www. theater-meissen.de

■ **17. März - Weinböhla, Zentralgasthof** Klubkino „Sein letztes Rennen" mit Dieter Hallervorden, 19.30 Uhr. Info: 035243/56000

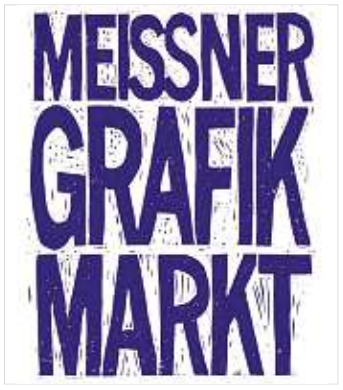
■ **18. März - Großenhain, Kulturschloss** Konzert CAMINHO acoustic latin music mit Alejandro León Pellegrin (voc/git), Bertram Quosdorf (sax, perc), Matthias Macht (drums /perc), Michael Burkhardt (bass), 20 Uhr. Info und Karten: 03522/505555 oder unter www. kulturzentrum-grossenhain.de

■ **18. März - Coswig, Börse** Lesung mit Waldimir Kaminer „Das Leben ist (k)eine Kunst", 20 Uhr. Info und Karten: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **19. März - Meißen, St. Afra-Kirche** Konzert „Stabat Mater" mit Miriam Sabba (Sopran) und Patrizia Häusermann (Alt) sowie dem Ensemble Charpentier, 19.30 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **19.März - Weinböhla, Zentralgasthof** Konzert mit Falkenberg und Band - „Geliebtes Leben", 20 Uhr. Karten und Info: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **19. März - Hirschstein, Schloss** Wilhelm-Busch-Abend „Missetat & Saitenklang", 17 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de



Der Meißner Grafikmarkt lädt am 12. und 13. März auf die Albrechtsburg ein.

Einzelnachhilfe
schnell - intensiv - erfolgreich
alle Fächer Schultypen Klassen
• intensive Vorbereitung
• individuelle Förderung
• Einzelnachhilfe zu Hause
Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten
ABACUS
Meißen
Tel. 03521 - 40 60 80
www.abacus-nachhilfe.de

NFZ Schlosser & LKW Fahrer gesucht!
Wir suchen ab sofort einen NFZ-Schlosser mit abgeschlossener Berufsausbildung und außerdem einen LKW Fahrer im Regionalverkehr. Bewerben Sie sich jetzt bei einem renommierten Familienunternehmen im Raum Meißen unter:
werkstatt.schneider@gmail.com

Ihr Lieferant in Sachsen
Schneider Mineralöl Meissen GmbH
Heizöl * Diesel * BioDiesel * Kohle * Benzin * Schmierstoffe
öffentliche Tankstelle, auch Autogas
☎ (0 35 21) 70 000

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH
Phoenix 1921
Meißen Nossener Str. 38 0 35 21 / 45 20 77
Krematorium Durchwahl 0 35 21 / 45 31 39
Nossen Bahnhofstr. 15 03 52 42 / 7 10 06
Weinböhla Hauptstr. 15 03 52 43 / 3 29 63
Radebeul Meißner Str. 134 03 51 / 8 95 19 17
Riesa (Weida) Stendaler Str. 20 0 35 25 / 73 73 30
Großenhain Neumarkt 15 0 35 22 / 50 91 01
www.krematorium-meissen.de
KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft

Ihre Anzeigenfachberaterin für das Amtsblatt des Landkreises Meißen:
Ute Idaczek
Tel.: (0 35 21) 41 04 55 31
Mail: Idaczek.Ute@dd-v.de

Veranstaltungskalender März

■ **19. März - Riesa, SACHSENarena** Tour 2016 - Frei.Wild, 20 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de

■ **19. März - Radebeul, Lößnitzgymnasium** Frühlingskonzert, ab 16 Uhr. Eintritt frei!

■ **19. und 20. März - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Osterkunst und Frühlingsmarkt mit vielen Geschenkideen, einer Osterhasenwerkstatt für den Nachwuchs und Ostercafé mit Leckereien.

■ **20. März - Großenhain, Kulturschloss** Tanz „DançaConCafé" Choreografien & Tanzimprovisationen mit dem Tanzensemble der Landesbühnen Sachsen bei Kaffee und Kuchen, 15 Uhr. Info und Karten: 03522/505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **20. März - Schönfeld, Schloss** Märchenkonzert mit Liedern gesungen von W.-D. Göock, 16 Uhr. Infos und Karten: 035248/20361 oder unter www.schoenfelder-traumschloss.de

■ **20. März - Radebeul, Karl-May-Museum** Familiennachmittag „Großer Häuptling Kleiner Bär" - das Leben der Indianer, 15 Uhr. Info: 0351/8373010 oder unter www.karl-may-museum.de

■ **20. März - Coswig, Villa Teresa** Tingeltangel mit Tom Quaas als Karl Valentin, 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **20. März - Meißen, Albrechtsburg** Sonderausstellung „Elbe" bis 22. Mai in Kooperation mit dem Künstlerbund Dresden e.V. und dem Kunstverein Meißen e.V., täglich von 10 bis 18 Uhr. Infos unter: 03521/47070 oder www.albrechtsburg-meissen.de

■ **21. März - Coswig, Börse** Tanzshow „The Spirit of Ireland" - Irish Dance Sensation, begleitet von keltischer Livemusik, 20 Uhr. Info und Karten: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **22. März - Meißen, Theater** Krabat nach dem bekannten Jugendbuch in einer Inszenierung des Gerhart-Hauptmann-Theaters Zittau, 18 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder unter www. theater-meissen.de Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=PTFcjAcVQdY#

■ **23. März - Meißen, Theater** Dance Masters - the best of irish Dance, 19.30 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **24. März - Weinböhla, Zentralgasthof** Konzert 20 Jahre Buddy Joe, 20 Uhr. Info und Karten: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **26. März - Nossen, Kloster Altzella** Osterfrühstück mit Klosterführung, von 10 bis 12 Uhr. Anmeldung: 035242/50435 oder unter nossen@schloesserland-sachsen.de

■ **26. März - Meißen, St. Afra-Kirche** Osterkonzert „The Peacemakers" mit Chor und Gospelchor aus Meißen und Bad Liebenwerda. Leitung: Kantor Karsten Voigt, 21 Uhr. Karten und Info: 03521/419417 und unter www.neue-kantorei.de

■ **27. März - Nossen, Kloster Altzella** Familienführungen mit österlichen Entdeckungen im Klosterpark, 14 Uhr. Info: 035242/50435

■ **27. März - Radebeul, Karl-May-Museum** Osterbasteln und Start für die Goldwaschanlage, von 10 bis 16 Uhr. Info: 0351/8373010 oder unter www.karl-may-museum.de

■ **27. März - Schleinitz, Schloss** Eröffnung der Saison 2016, von 13 bis 17 Uhr

■ **27. März - Meißen, Albrechtsburg** Osterprogramm für die ganze Familie, ab 10 Uhr. Infos: 03521/47070 oder unter www.albrechtsburg-meissen.de

■ **28. März - Weinböhla, Zentralgasthof** Musical „Käpt`n Blaubär, 15 Uhr. Info und Karten: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **28. März - Miltitz, Kalkbergwerk Miltitz** Osterkonzert für Trompete, Violine und Violoncello mit Joachim Schäfer, MinJung Kang und Uwe Hirth-Schmidt, 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de

Vorschau April:

■ **1. April - Meißen, Manufaktur** VVO-Entdeckertag 2016: Meissener Porzellan über alle Sinne erleben mit familientauglichen Führungen, 11, 12, 14 und 15 Uhr. Infos unter www.meissen.com oder 03521/468208

■ **1. April - Meißen, Theater** Musical „Petrus Jünger" mit 70 jungen Künstlerinnen und Künstlern, die sich in einem Musicalcamp auf diese Premiere vorbereitet haben, 19.30 Uhr. Eintritt frei!

■ **2. und 3. April - Nossen, Kloster Altzella** Mittelalterfest mit Ritterspektakel, jeweils 10 bis 12 Uhr. Info: 035242/50435

Unser Fotorätsel

Foto: Archiv

Respekt für dich, für mich, für andere!" war das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion. Mit dem gesammelten Geld soll vor allem den Kindern in Bolivien geholfen werden: ein Dach über dem Kopf, regelmäßige Mahlzeiten, Bildung sind nur drei von vielen Vorhaben. Wie leben Kinder in der Stadt, wie auf dem Land und warum werden Kinder indigener Herkunft diskriminiert? Sie wussten die Antworten und so gehen die Kinokarten - je zwei - nach Meißen auf die Hohe Straße und nach Riesa auf den Karl-Marx-Ring. Herzlichen Glückwunsch!

Heute bleiben wir in der Heimat und gehen nicht auf Weltreise. Wir fragen nach dem Namen des Bauwerkes auf unserem Foto und dem Ort, in dem es steht.

Bitte senden Sie Ihre hoffentlich richtige Antwort an das Büro des Landrates, Kennwort: Fotorätsel, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen. Auf den Gewinner wartet ein Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro für den Frischemarkt des Großenhainer Geflügelhofes in Großenhain. Schließlich steht Ostern vor der Tür!

Ilse Bähnert ist am 13. März im Theater Meißen zu Gast. Fotos: PR

Choreografien & Tanzimprovisationen zeigt das Tanzensemble der Landesbühnen Sachsen am 20. März im Kulturschloss Großenhain.

Das Fritz Theater Chemnitz präsentiert am 14. März im Theater Meißen das Stück „Der kleine Prinz" von Antoine de Saint-Expery.

Neuer Gefäßchirurg am ELBLANDKLINIKUM Radebeul

Robert Elfers verstärkt als neuer Leiter der Gefäßchirurgie das Radebeuler Chirurgenteam.

Der 41-jährige gebürtige Sachse aus Hoyerswerda beendete sein Medizinstudium 2003 an der Humboldt-Universität Berlin. Nach Abschluss seiner Facharztausbildung zum Allgemeinchirurgen am Klinikum Hoyerswerda und Krankenhaus Dresden-Neustadt folgte die Facharztausbildung zum Gefäßchirurgen am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus in Dresden. Zuletzt arbeitete er als Oberarzt in der Thorax-, Gefäß- und endovaskulären Chirurgie am Klinikum Chemnitz gGmbH.

Sein Wechsel nach Radebeul ist ein großer Gewinn für das ELBLANDKLINIKUM Radebeul. „Mit Herrn Elfers konnten wir einen sehr kompetenten Gefäßchirurgen für unser Krankenhaus gewinnen, der zusätzlich über die Spezialisierung als endovaskulärer Chirurg verfügt“, erklärt Dr. Philipp von Breitenbuch, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie.

Robert Elfers bei einer Untersuchung der Halsschlagader Foto: ELBLANDKLINIKEN

Mit dem Eintritt von Robert Elfers erweitert das ELBLANDKLINIKUM Radebeul sein Portfolio im Bereich der Gefäßchirurgie umfassend. „Die Weiterentwicklung der Shuntchirurgie, die Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms sowie insbesondere der Ausbau der endovaskulären Chirurgie bei Aneurysmata der Bauchschlagader und anderer Lokalisationen ist mir ein großes Anliegen“, erläutert Robert Elfers. In enger fachübergreifender Zusammenarbeit mit den anderen medizinischen Bereichen kann er jedem Patienten so die beste und individuell schonendste Therapieform anbieten.

Die bisherigen Schwerpunkte wie die Behandlung von akuten und chronischen Durchblutungsstörungen der Extremitäten und des Beckens, die Behandlung der Venenerkrankungen und Operationen bei Gefäßverengungen der Halsschlagader bleiben selbstverständlich weiterhin im Portfolio bestehen.

Termine

- **Dienstag, 8. März, 16.30 Uhr**
Geschwisterkurs für werdende große Brüder und Schwestern im Alter von 3 bis 8 Jahren. Bitte eine Puppe oder einen Teddy mitbringen.
Treff ist im Foyer des ELBLANDKLINIKUMS Meißen. Bitte telefonisch anmelden unter: 03521/7433340.
- **Dienstag, 15. März, 19.00 Uhr**
Elterninformationsabend mit Kreißsaalführung
ELBLANDKLNIKUM Riesa
Konferenzraum Haus 1, Ebene 5
- **Mittwoch, 6. April, 19.00 Uhr**
Elterninformationsabend mit Kreißsaalführung
ELBLANDKLNIKUM Meißen
Konferenzraum 4, 1. Etage
- **Dienstag,19. April, 19.00 Uhr**
Elterninformationsabend mit Kreißsaalführung
ELBLANDKLNIKUM Riesa
Konferenzraum Haus 1, Ebene 5
- **Mittwoch, 20. April, 15.30 Uhr**
Geschwisterkurs für werdende große Brüder und Schwestern.
Bitte eine Puppe oder einen Teddy mitbringen.
Bitte telefonisch anmelden unter Kreißsaal: 03525/75 3710.
ELBLANDKLNIKUM Riesa
Geburtensaal, 3. Etage, Haus 1

SZ-Gesundheitsforen

- **Mittwoch, 9. März, 18.00 Uhr**

„Möglichkeiten und Grenzen der elektiven und Notfallendoskopie sowie interessante und überraschende Befunde aus der täglichen Praxis“
Referent:
Prof. Dr. med. Mathias Strowski
ELBLANDKLINIKUM Meißen
Konferenzraum 4, 1. Etage

- **Mittwoch, 6. April, 18.00 Uhr**

„Narben und andere Bauchwandbrüche - lebensbedrohlich oder kosmetisches Problem?“
Referent:
PD Dr. med. Roland Zippel, MBA
ELBLANDKLINIKUM Riesa
Ebene 5, Konferenzraum

- **Mittwoch, 13. April, 18.00 Uhr**

„Schwerhörigkeit - Medikamente? Operation? Hörgeräte?“
Referent: PD Dr. med. Michael Reiß
ELBLANDKLINIKUM Radebeul
Patientenlounge, Erdgeschoss

- **Mittwoch, 20. April, 18.00 Uhr**

„Minimal-invasive Beckenbodenchirurgie: Senkungsoperation“
Referent:
OÄ Dr. med. Ina Boos
ELBLANDKLINIKUM Meißen
Konferenzraum 4, 1. Etage

- **Mittwoch, 18. Mai, 18.00 Uhr**

„Märchen und Mythen der Frauenheilkunde“

Referenten:
Dr. med. Barbara Richter
OÄ Behring, FÄ Leitsmann
ELBLANDKLINIKUM Radebeul
Patientenlounge, Erdgeschoss

- **Mittwoch, 25. Mai, 18.00 Uhr**

„Koronare Herzkrankheiten - Diagnose und Therapie“
Referent:
Dr. med. Markus Schwefer
ELBLANDKLINIKUM Riesa
Ebene 5, Konferenzraum

Aufgrund begrenzter Platzkapazität bitten wir um telefonische Anmeldung unter: 03521-41045520 (Mo-Fr 10.00 - 17.00 Uhr) oder 0351-837475670 (Mo-Fr 10.00 - 18.00 Uhr)

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Im **Gesundheitsamt**
des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zunächst **befristet** bis 31.12.2016 zu besetzen:

Mitarbeiterin / Mitarbeiter medizinische Begutachtung

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 5**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **15.03.2016**
im Landratsamt Meißen einzureichen.

Im **Gesundheitsamt**
des Landratsamtes Meißen ist zum 01.09.2016 folgende Stelle **unbefristet** zu besetzen:

Ärztin / Arzt Jugendzahnärztlicher Dienst

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 13**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **14.03.2016**
im Landratsamt Meißen einzureichen.

Im **Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt**
des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle **unbefristet** zu besetzen:

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Lebensmittelkontrolle

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 8**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **15.03.2016**
im Landratsamt Meißen einzureichen.

Öffentliche Ausschreibung

Die Untere Naturschutzbehörde plant die Beauftragung von Leistungen der Landschaftspflege im Naturschutzgebiet „Trockenhänge südöstlich Lommatzsch" zwischen Zehren und Leuben. Auf Flächen in Steilhang- und Hanglagen von 0,1 ha bis 1,0 ha sollen Leistungen zur maschinellen oder händischen Mahd, zur Beräumung des Mähgutes und zu dessen Beseitigung von der Fläche sowie Entbuschungsarbeiten vergeben werden. Es handelt sich bei den Flächen um Trocken- und Halbtrockenrasen von landesweiter Bedeutung, welche eine Vielzahl vom Aussterben bedrohter Arten beherbergen. Für die Ausführung sind vorgegebene Mahdtermine und Anforderungen an Technik und Personal zu beachten, eine Nutzung des Heus ist möglich.
Interessierte Landschaftspflegefirmen, Naturschutzvereine, Landwirtschaftsbetriebe oder Nebenerwerbslandwirte können sich bis 31.03.2016 bei der UNB per E-Mail umwelt-amt@kreis-meissen.de oder schriftlich unter Landratsamt Meißen, Untere Naturschutzbehörde, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen bzw. telefonisch unter 03522-3032346 melden.

Öffentliche Bekanntmachung

zur 10. Sitzung des Kreistages Meißen am 17.03.2016

Beginn: 16:00 Uhr

Sitzungsort: Stadthalle „Stern" Riesa
Großenhainer Straße 43
01589 Riesa

T A G E S O R D N U N G

1 Eröffnung, Tagesordnung, Protokollbestätigung

2 Geschäftsbericht der Verwaltung zur Sitzung des Kreistages am 17. März 2016

3 Einwohnerfragestunde

4 Bestellung der/des Beigeordneten des Geschäftskreises Soziales und Konkretisierung des Geschäftskreises Soziales

5 Festlegung der Reihenfolge der Stellvertretung des Landrates durch die Beigeordneten

6 Bestellung der Verbandsräte in die Verbandsversammlung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen

7.1 Flüchtlingsunterbringung außerhalb des Zuständigkeitsbereiches

7.2 Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen im Kreis Meißen

7.3 Erklärung des Landkreises Meißen als Eigentümer einer Teilfläche des Flurstückes 328/24 der Gemarkung Gröditz in die Zweckbindungsfrist von 15 Jahren

7.4 Asyl und Zuwanderung - aktuelle Entwicklung

7.5 Asylpolitik und Asylverfahren
Information über Initiativen der sächsischen Landkreise sowie des Landkreises Meißen zur Einflussnahme auf die Bundes- und die Landesregierung

8 Feststellung der Eröffnungsbilanz des Landkreises Meißen zum 1. Januar 2013

9 Beschluss der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 des Landkreises Meißen

10 Umsetzung des Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetzes (SächsInvStärkG)

11 Bestimmung des Leistungsangebotes und der Qualitätsanforderungen für den öffentlichen Straßenpersonennahverkehr im Landkreis Meißen für den Zeitraum 2018 bis 2028 als Rahmen für die Vergabebekanntmachung

12 Gründung eines Partnerschaftsvereins Landkreis Meißen

13 Änderung des Termins der Dezember-Kreistagssitzung 2016

14 Bericht des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes Wurzen über die überörtliche Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des neuen Landkreises Meißen sowie der ehemaligen Landkreise Meißen und Riesa-Großenhain vom 16. Dezember 2015

15 Prüfung der SGB II Richtlinien bei den nach § 6a SGB II zugelassenen kommunalen Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende (optierende Kommunen)

16 Jahresabschluss 2015 der „Stiftung für den Sport" des Landkreises Meißen

17 Anfragen und Informationen

Die Tagesordnung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Meißen, 1. März 2016

Arndt Steinbach
Landrat

Einladung

Zur Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Meißen/Coswig

Zur Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft
am Donnerstag, dem 10.03.2016
um 19 Uhr,
in Försters Stammlokal
Zaschendorfer Str. 15, Sörnewitz,
werden hiermit alle Eigentümer von Flächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Meißen/Coswig gehören und auf denen Jagd ausgeübt werden darf, recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:
- Begrüßung durch die Jagdhornbläser
- Rechenschafts- und Finanzbericht
- Anfragen zum Bericht
- Information zum Wildabschuss des vergangenen Jahres
- Auszahlung von bisher nicht abgeholtem Jagdpachtgeld
- Schlusswort

Coswig, 10.02.2016
Karsten Damme
Vorsitzender des Jagdvorstandes

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Entscheidung über die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Aufwind Gesellschaft zur Nutzung regenerativer Energien mbH, Friedrichshafen, beantragte am 26.6.2015 gemäß § 16 Abs. 1 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), in der jeweils geltenden Fassung, die wesentliche Änderung von zwei Windkraftanlagen des Typs ENERCON E-101, 135,4 m Nabenhöhe (NH), 101 m Rotordurchmesser (RD), 3075 kW Nennleistung in Wülknitz, Gemarkung Streumen, Flurstücke 285 und 307/2.
Die wesentliche Änderung besteht in der Änderung des Nachtbetriebs der mit Bescheid vom 4.11.2014 genehmigten Anlagen. Der Nachtbetrieb soll von der schallreduzierten Betriebsweise in den Volllastbetrieb geändert werden, wobei zwei Altanlagen des Typs DeWind D4/48 im Nachtzeitraum vollständig abgeschaltet werden sollen.
Am Standort des Vorhabens befinden sich insgesamt 21 Windkraftanlagen, zwei weitere Anlagen des Typs Vestas V126 sind genehmigt, jedoch noch nicht errichtet, und für zwei Windkraftanlagen des Typs Vestas V126 wird gegenwärtig ein Genehmigungsverfahren durchgeführt. Die geplanten Anlagen des Typs Vestas V126 sollen insgesamt acht Windkraftanlagen des Typs Vestas V52 ersetzen.
Sachlich zuständig für das Genehmigungsverfahren ist gemäß §§ 1 und 2 Ausführungsgesetz zum Bundes-Immissionsschutzgesetz und zum Benzinbleigesetz (AGImSchG) vom 04. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1281), in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Zuständigkeiten zur Ausführung des BImSchG, des Benzinbleigesetzes und der aufgrund dieser Gesetze ergangenen Verordnungen (Sächsische Immissionsschutz-Zuständigkeitsverordnung - SächsImSchZuVO) vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 444), in der jeweils geltenden Fassung, das Landratsamt Meißen als untere Immissionsschutzbehörde. Die örtliche Zuständigkeit ergibt sich aus §3 Abs. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), in Verbindung mit § 1 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S.142), jeweils in der geltenden Fassung.
Das beantragte Vorhaben bedarf aufgrund der §§ 4, 10 und 16 BImSchG in Verbindung mit § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973), in der jeweils geltenden Fassung, und der Nummer 1.6.2/V des Anhangs zur 4. BImSchV - Anlagen zur Nutzung von Windenergie mit einer Gesamthöhe von mehr als 50 Metern und weniger als 20 Windkraftanlagen - einer immissionsschutzrechtlichen Änderungsgenehmigung.
Gemäß Nr. 1.6.2 Spalte 2 der Anlage zu § 3 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), in der jeweils geltenden Fassung, ist für das o.g. Vorhaben eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3b Abs. 3 Satz 3 in Verbindung mit § 3c UVPG durchzuführen, um festzustellen, ob die Änderung erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann und infolgedessen eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist.
Die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls hat ergeben, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht zu erwarten sind und daher eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.
Die Entscheidung des Landratsamtes Meißen zum Verzicht auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird hiermit gemäß § 3a Satz 2 UVPG bekannt gegeben. Die Entscheidung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Meißen, den 24.2.2016

Andreas Herr, Dezernent

Die Welt im Kreis Meißen entdecken

Der Landkreis Meißen und mit ihm an der Spitze Landrat Arndt Steinbach unterstützten den internationalen Jugendaustausch der Organisation Youth For Understanding (YFU) bei der Suche nach Gastfamilien für Austauschüler aus aller Welt, die im August 2016 nach Deutschland kommen.
Die 15- bis 18-jährigen Mädchen und Jungen gehen hier zur Schule, leben bei ehrenamtlichen Gastfamilien und freuen sich darauf, den Alltag in Deutschland persönlich kennenzulernen. „Ein Jahr mit einem Jugendlichen aus einem anderen Land zu verbringen, ist eine sehr bereichernde Erfahrung", so Arndt Steinbach. Das interkulturelle Miteinander erweitert den Horizont der Beteiligten und ermögliche einen erfrischenden Blick auch auf die eigene Kultur. Gegenwärtig verbringen sieben Austauschschüler das Schuljahr im Landkreis Meißen. „Gastfamilien müssen keinen besonderen Luxus bieten, sondern sollten das neue Familienmitglied einfach in den Alltag integrieren", erklärt der Landrat. Alle Schüler besitzen bei Ankunft in Deutschland grundlegende Deutschkenntnisse. Es erfolgt für beide Seiten durch die YFU eine intensive Vorbereitung auf das gemeinsame Jahr, für das die Organisation jederzeit Ansprechpartner bleibt.
Wer Interesse hat, einen Austauschschüler aufzunehmen, meldet sich bitte bei YFU unter 040/220020 oder per E-Mail an gastfamilie@yfu.de

Verbraucherschutz steht an erster Stelle

Hans-Jörg Klaue

Ist der Meißner Wein vergiftet? Ganz bestimmt nicht, aber die Stimmung im kleinen sächsischen Weinland an der Elbe. Bei einer zunächst unverdächtigen Routinekontrolle hat das Amt für Lebensmittelüberwachung- und Veterinärwesen der Kreisverwaltung Meißen ein im Weinanbau verbotenes Pflanzenschutzmittel ermittelt. Wir sprachen mit dem zuständigen Amtsleiter Hans-Jörg Klaue über das erste Laborergebnis und die Folgen für die Weinproduktion.

Können wir den Meißner Wein weiter unbedenklich genießen? Die Lebensmittekontrolle sagt Ja, doch ein mulmiges Gefühl bleibt! Umfangreiche Kontrollen sorgen für Vertrauen. Foto: Archiv

Ein Winzer im Elbtal steht aktuell unter Verdacht, das Pflanzenschutzmittel Dimethoat zum Spritzen der Trauben verwendet zu haben. Seit wann liegt das Laborergebnis vor und welche Gefahren verbinden sich mit diesem Mittel?

Es war ein Routinetermin der Lebensmittelkontrolle im Spätsommer 2015. Jedes Jahr legt die Landesdirektion mit Blick auf die Weinlese eine Zahl an Überprüfungen in den Erzeugerbetrieben pro Landkreis fest. Wir bestimmen die Adressen. Im Weingut Ulrich wurden am Kontrolltag angelieferte Trauben entnommen und in die Landesuntersuchungsanstalt (LUA) geschickt. Einige Wochen später kam das überraschende Ergebnis, dass die zulässigen Grenzwerte bei Dimethoat überschritten seien. Alle Tanks wurden sofort im Konsens mit Jan Ulrich gesperrt. Dimethoat wurde 1962 in den USA für den Markt zugelassen. Es handelt sich um ein starkes Nervengift, das in hoher Konzentration gefährlich ist. Der Grenzwert liegt bei 1 mg/kg in zuvor behandeltem Gemüse und Obst. Die Konzentration sinkt nach der Anwendung innerhalb weniger Tage auf ein unbedenkliches Maß. Für den Weinanbau gibt es den Grenzwert 0,002 mg/kg.

Und dieser Grenzwert wurde mehrfach überschritten?

Ja, er wurde in etlichen Tanks überschritten und bald kannten wir auch den möglichen Verursacher. Obwohl alle Winzer im Elbtal die Gefahren kennen, es jedes Jahr Spritzlehrgänge gibt, hat sich ein Unternehmen über das Anwendungsverbot hinweggesetzt und Dimethoat gespritzt. Das ist unverantwortlich! Für die Lebensmittelkotrolle steht der Verbraucherschutz an erster Stelle. Und diese Aufgabe erfüllen wir jeden Tag.

Dennoch gibt es vor allem aus der Medienecke Kritik an der mangelnden Transparenz der Ergebnisse?

Wir sind erstens zum Datenschutz verpflichtet, d.h., es gibt keine Namen und keine Adressen. Zweitens bestand nie eine unmittelbare gesundheitliche Gefahr. Ich behaupte, dass ein Übermaß an Alkohol - auch beim Wein - weitaus gefährlicher für die Gesundheit ist als die eventuell damit konsumierte Menge an Dimethoat. Aber das Maß an Alkohol kann der Verbraucher selbst bestimmen, bei Rückständen aus Pflanzenschutzmitteln ist das nicht möglich. Wir prüfen akribisch alle Daten, Dokumente und Protokolle. Schließlich müssen unsere Recherchen ggf. auch vor Gericht bestehen können.

Das Amt hat die Verkehrsfreigabe des belasteten Weines untersagt?

Und das im völligen Einvernehmen mit den Erzeugern. Nachdem wir die Verkaufswege der ersten beanstandeten Probe recherchiert hatten, war klar, dass auch die Winzergenossenschaft (WG) von diesem Winzer Wein gekauft hat. Zumal er Mitglied der WG ist. Die Genossenschaft hat vorsorglich alle Tanks der Lese 2015 von sich aus gesperrt und umfangreiche Proben veranlasst. Jetzt hat die Landesdirektion eine Null-Toleranz-Grenze empfohlen, damit wird weitaus mehr Wein vernichtet werden müssen.

Führt die Lebensmittelkontrolle des Landkreises Meißen das gesamte Verfahren?

In enger Kooperation mit dem Sozialministerium, verantwortlich für den Verbraucherschutz, der Landesdirektion, dem Landwirtschaftsministerium und der LUA. Denn es gibt eine Reihe Fragen zu klären, die nicht nur den Landkreis Meißen betreffen: Wo und wie wird der kontaminierte Wein vernichtet, wie gehen wir künftig mit den in der EU geltenden Grenzwerten um, welche strafrechtlichen Konsequenzen hat das rechtswidrige Handeln des Winzers. Antworten darauf kann es erst am Ende der Recherchen geben, wenn alle Daten, Litermengen und Meinungen auf dem Tisch liegen.

Eine Frage am Schluss: Es wird immer wieder gefordert, auch Reben und Böden auf Dimethoat zu prüfen?

Was biologischer Unsinn ist, denn die Reben speichern Dimethoat nicht. Beim Wein untersuchen wir den Jahrgang 2014. Ich hoffe sehr, dass jetzt auch der letzte Kritiker unter den Winzern an den engen Vorschriften bereit ist, diese zu akzeptieren. Nur auf diesem Wege lässt sich das Image vom kleinen, aber feinen Weinanbaugebiet retten und das Vertrauen der Verbraucher zurückgewinnen.

„Radebeul jobbt“

Die in den vergangenen Jahren erfahrene Resonanz der teilnehmenden Unternehmen und Besucher, zu welchen insbesondere Schüler und deren Eltern zählen, haben die Veranstalter in ihrem Konzept bestärkt. In diesem Jahr findet „Radebeul jobbt“ **am 12. März in der Zeit von 10 bis 15 Uhr** wieder im **Beruflichen Schulzentrum Meißen-Radebeul**, Straße des Friedens 58 in 01445 statt.

Die Veranstaltung **„Radebeul jobbt“** zur beruflichen Orientierung, verbunden mit der Entscheidung zu Ausbildungsplätzen sowie anderen Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten wird im Jahr 2016 erweitert um Angebote von freien Arbeitsstellen in der Region. Mehr als sechzig teilnehmende Unternehmen und Institutionen stehen als direkte Ansprechpartner für Fragen direkt zur Verfügung.

Zur Vorinformation über teilnehmende Unternehmen und deren Ausbildungsangebote sind auf der Homepage der Stadt Radebeul www.radebeul.de detaillierte Informationen zu entnehmen.

Die Initiative „Job-Tour“ der Arbeitsagentur und des kommunalen Jobcenters im Landkreis Meißen wird erstmalig in die Veranstaltung integriert.

Mit dieser möchten die Organisatoren die Bürgerinnen und Bürger unkompliziert und direkt über die freien Arbeits- und Ausbildungsstellen in der Region informieren und dabei auch Menschen ansprechen, die nicht bei der Agentur für Arbeit Riesa oder beim Jobcenter im Landkreis Meißen gemeldet sind. Unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Sächsischen Landtags, Dr. Matthias Rößler, präsentieren beide Einrichtungen ihre aktuellen Arbeits- und Ausbildungsstellenangebote für die Region und informieren zu den Anforderungen sowie den Bewerbungsmodalitäten. Die Stellenangebote werden in übersichtlicher Form als Aushänge präsentiert, sodass sich die Besucher schnell einen Überblick über die vorhandenen Vermittlungsmöglichkeiten verschaffen können. Zusätzlich stehen die Vermittler der Arbeitsagentur sowie des Jobcenters für Gespräche und die Klärung vorhandener Fragen bereit.

Das Berufliche Schulzentrum Meißen-Radebeul mit seinen fachspezifischen Ausbildungsmöglichkeiten ist an diesem Tag im Rahmen eines Tages der offenen Tür kennenzulernen. Das BSZ bietet neben der Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung die berufliche Ausbildung mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt, Ausbildungsberufe sind Bio-, Chemie-, Lack- und Physiklaborant sowie Chemikant, Pharmakant und Produktionskraft Chemie.

Im Namen des Organisationsteams: Gabriele Bäßler, Referentin für Wirtschaftsentwicklung

www.radebeul.de

Wer möchte mitmachen?

Die Stadt Riesa plant für den 3. Mai den 2. Aktionstag für Senioren und Behinderte. Dazu erklärt Oberbürgermeister Marco Müller: „Wir möchten vielen Menschen die Möglichkeit geben, sich in ungezwungener Atmosphäre über die vielfältigen Angebote sowie rechtlichen Grundlagen zu informieren.

Wissen hilft in jeder Lebenssituation.“ Wer mit seinem Angebot Senioren und behinderte Menschen erreichen möchte, sollte sich in der Stadtverwaltung Riesa melden. Veranstaltungsort ist die Stadthalle „Stern“ von 11 bis 16 Uhr.

www.riesa.de

travdo Hotels & Resorts

19x für Sie in Deutschland

Ostdeutsche Freizeit-Hotel-Gruppe jetzt auch in Meißen

Seit Februar diesen Jahres freut sich die ***travdo hotels & resorts GmbH*** mit Sitz im Herzen Sachsens über Hotel-Nachwuchs in der schönen Wein- und Porzellanstadt Meißen. Das ehemalige Hotel Andree wurde Anfang 2016 übernommen und am 26.02.2016 als 3 Sterne Hotel Alte Klavierfabrik wiedereröffnet.

Hotel Alte Klavierfabrik Meißen · Ferdinandstr. 2 · 01662 Meißen
03521 | 798430 · meissen@travdo-hotels.de

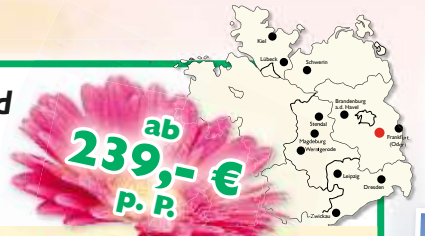
www.travdo-hotels.de

NEU seit Februar 2016

Besuchen Sie auch unsere anderen Regionen, wie z.B. den SPREEWALD oder den HARZ.

***Ferien Hotel Spreewald

FIT UND AKTIV durch den Spreewald



ab 239,- € p. P.

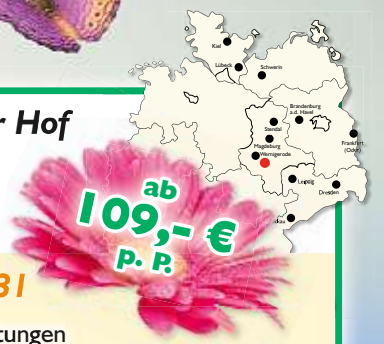
Angebot 845

- ✓ 4 Übernachtungen inkl. Frühstück
- ✓ 1x Spreewälder Gurkenwasser (Kräuterlikör) zur Begrüßung
- ✓ 4x Abendessen im Rahmen der HP
- ✓ 2 Stunden Paddeln im Spreewald mit einem 2er Paddelboot
- ✓ Leihfahrrad am 2. oder 3. Tag inkl. Lunchpaket für unterwegs (keine Kinderräder)

Ferien Hotel Spreewald · Limberger Hauptstraße 16 · 03099 Kolkwitz – Limberg · 03 56 04 | 630 · spreewald@travdo-hotels.de

***Superior Hotel Quedlinburger Hof

HARZ-FOTOTOUR durch Feld und Flur



ab 109,- € p. P.

Angebot 731

- ✓ 2 Übernachtungen
- ✓ 2x reichhaltigen Frühstücksbuffet
- ✓ 2x Abendessen im Rahmen der Halbpension
- ✓ eine Fl. Wasser bei Anreise auf´s Zimmer
- ✓ 2 Stunden Foto-Tour in Begleitung des Wandermönchs zu Quedlinburg
- ✓ kostenfreie Saunanutzung

Hotel Quedlinburger Hof · Harzweg 1 · 06484 Quedlinburg
03946 | 7787-0 · quedlinburger-hof@travdo-hotels.de

Diese und weitere 600 Angebote sind buchbar unter

www.travdo-hotels.de und 03737/78180-80

travdo Hotels & Resorts

Anbieter & Veranstalter: travdo hotels & resorts GmbH | Bahnhofstraße 61 | 09306 Rochlitz
Registergericht: AG Chemnitz, HRB 24000 | Ust.-Id.: DE 250665513

Darf es noch ein Teller Suppe sein?

Hobbyköche informieren sich über neue Rezepte und kreative Toppings vor allem im Internet

Noch ist Suppenzeit: Besonders in der kalten Jahreszeit ist sie beliebt. Durchschnittlich werden in Deutschland jährlich pro Kopf 100 Teller Suppe gegessen. Der Klassiker ist eine klare Brühe mit Gemüse, aber es geht auch ausgefallen: So stehen zunehmend Suppen mit exotischen Gewürzen oder kreativen Toppings wie beispielsweise Popcorn auf dem heimischen Speiseplan. Kochen ist Trend: 35 Prozent der Deutschen stehen regelmäßig zu Hause am Herd. Und eines der beliebtesten Gerichte zum Nachkochen ist eben die Suppe: Sie ist einfach in der Zubereitung, äußerst vielseitig und wärmt. Auch bei Food-Bloggern im Landkreis Meißen stehen Suppen ganz oben auf der Liste der Lieblingsspeisen. Anregungen zu neuen Rezepten gibt es unter www.montagssuppe.de. Hier reichen die Ideen von Kohlrabi-Suppe mit Wirsingchips über marokkanische Harira bis hin zu kalter Gurkensuppe. Für seine vielseitigen Rezeptideen wurde der Blog mit dem Mentorenpreis des Food Blog Contest 2016 ausgezeichnet. Der Blog überzeugt durch Authentizität und leckere Kreationen - wie zum Beispiel das Rezept für eine schnelle Kloster-Vichyssoise.

Deftig und leicht

Für die Suppe nach Rezept werden zunächst Kartoffeln und Lauch angedünstet und anschließend mit Brühe aufgegossen. Eine angenehme Würze erhält das Gericht durch verschiedene Kräuter wie Thymian, Lorbeer und Petersilie sowie Knoblauch. Nachdem die Zutaten bei mittlerer Hitze für 30 Minuten geköchelt haben, wird die Suppe püriert und schließlich mit gebratenen Speckwürfeln, Crème double und frischer Minze verfeinert.

Wenn es um neue Rezepte geht, informieren sich in Deutschland knapp 48 Prozent[1] der Hobbyköche gezielt im Internet - Tendenz steigend. Food-Blogs erzielen bei Kochbegeisterten eine hohe Reichweite. Um deutschsprachige Food-Blogger für ihre Kreativität zu würdigen, wurde 2014 der German Food Blog Contest ins Leben gerufen. Prämiert werden hier Blogs rund um das Thema Kochen in insgesamt drei Kategorien: Rezept & Alltag, Zutat & Originalität sowie Innovation & Herzblut. Eine Jury mit Führungskräften des Lebensmittel-Einzelhandels, Food-Redakteuren und Experten aus dem Bereich Lifestyle wählt die Erstplatzierten pro Rubrik aus, die jeweils ein Preisgeld in Höhe von 1 500 Euro erhalten. Insgesamt haben sich über 400 Blogger für den German Food Blog Contest 2016 beworben.

Und hier das Rezept für den Einkauf:

Schnelle Kloster-Vichyssoise für 4-6 Personen:

Zutaten: 60g Butter oder 4 EL Öl; 4 Stangen Lauch, in Ringe geschnitten; 4 Kartoffeln, klein gewürfelt; 2 Knoblauchzehen, kleingehackt; 1 Bouquet Garni (Kräutersträußchen aus 1 Lorbeerblatt, 1 Thymianzweig und Petersilie, vor dem Servieren Entfernen); 1,2 l Wasser bzw. Brühe; Salz und frisch gemahlener Pfeffer; 200g Schinkenspeck; 200g Crème double; frische Petersilie und kleine Minzblätter

Zubereitung:

Die Butter bzw. das Öl in einem großen Suppentopf erwärmen. Lauch (ein kleines Schälchen für die Garnitur aufheben) dazugeben und bei schwacher Hitze 5-6 min dünsten. Kartoffeln, Bouquet garni und Knoblauch dazu und mit Brühe auffüllen. Die Suppe bei mittlerer Hitze zugedeckt 25-30 Minuten kochen. Danach das Kräutersträußchen herausnehmen und mit dem Pürierstab je nach Geschmack pürieren. Anschließend erneut kurz erhitzen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Den Schinkenspeck anrösten. Die Suppe im Teller mit Crème double, Speck, Petersilie, Minzblättchen und Lauchringen anrichten.

Bunt, lecker und auch noch gesund! Foto: Archiv

Testen Sie jetzt **zwei Wochen kostenlos das Digitalabo** der Sächsischen Zeitung - mit e-paper und sz-exklusiv.

Coupon einsenden an: Sächsische Zeitung, Aboservice, 01055 Dresden.

Sächsische Zeitung* Was uns verbindet.

Bestellcoupon

JA, ich teste **2 Wochen kostenlos[1] das Digitalabo der Sächsischen Zeitung**. Wenn das Digitalabo mich nicht überzeugt, teile ich dies dem SZ-Aboservice innerhalb der Testlesezeit schriftlich per Mail an digitalabo@ddv-mediengruppe.de mit. Ansonsten habe ich nichts mehr zu tun und erhalte das Digitalabo zum jeweils gültigen Preis, derzeit in Höhe von monatlich 18,99 € (inkl. gesetzlicher MwSt.). Ich kann mein Abo jederzeit mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende eines Quartals schriftlich per Mail an digitalabo@ddv-mediengruppe.de kündigen.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Ich kann der Nutzung meiner Daten zu Werbezwecken jederzeit gegenüber der Sächsischen Zeitung, Aboservice, 01055 Dresden widersprechen.

E-Mail (zum Versenden der Zugangsdaten) Telefon

Ich bezahle ❑ per Bankeinzug ❑ per Rechnung

IBAN BIC

Ort, Datum Unterschrift für Bestellung und ggf. Bankeinzug

Ja, ich möchte von weiteren Vorteilen profitieren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für interessante Angebote per Post, E-Mail, Telefon durch die Sächsische Zeitung (DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG) genutzt, nicht jedoch weitergegeben werden. Mein Einverständnis kann ich jederzeit gegenüber der Sächsischen Zeitung, DDV Mediengruppe, 01055 Dresden widerrufen. Das bestätige ich mit meiner Unterschrift.

Datum Unterschrift

[1] Der Verlag behält sich die Annahme einer Bestellung vor.
*Die Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

EN010 EN003
EN004 EN005
642150

DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG, Amtsgericht Dresden, HRA 673

Landrat Arndt Steinbach gratuliert

zur eisernen Hochzeit
Ehepaar Marianne und Egon Speck aus der Stadt Lommatzsch am 15. März

zur goldenen Hochzeit
Ehepaar Ingrid und Siegfried Jost aus der Stadt Lommatzsch am 8. März

zum 103. Geburtstag
Frau Gertrud Unglaube aus der Stadt Meißen am 4. März

zum 102. Geburtstag
Frau Annemarie Berlt aus der Stadt Radebeul am 9. März

zum 101. Geburtstag
Frau Marie Lehmann aus der Stadt Riesa am 9. Februar
Frau Gisela Holzheu aus der Stadt Radebeul am 7. März

zum 95. Geburtstag
Frau Edith Erdmann aus der Stadt Riesa am 2. Februar
Frau Silvia Käseberg aus der Stadt Riesa am 18. Februar
Frau Charlotte Hauswald aus der Stadt Coswig am 22. Februar
Frau Elsa Grossmann aus der Gemeinde Stauchitz am 27. Februar
Frau Irmgard Rauschenbach aus der Stadt Riesa am 1. März
Frau Margarete Schreier aus der Stadt Riesa am 14. März
Frau Anna Brückner aus der Stadt Coswig am 12. März
Frau Hildegard Krause aus der Stadt Coswig am 17. März
Frau Hildegard Thielemann aus der Stadt Riesa am 21. März
Frau Gerda Höhne aus der Stadt Coswig am 28. März

zum 90. Geburtstag
Frau Waltraud Büttner aus der Stadt Riesa am 3. Februar
Frau Erika Wainauk aus der Stadt Riesa am 4. Februar
Herrn Heinz Fellmann aus der Stadt Coswig am 6. Februar
Frau Edith Müller aus der Stadt Coswig am 7. Februar
Frau Ilse Herrmann aus der Stadt Coswig am 10. Februar
Herrn Ottokar Müller aus der Stadt Riesa am 11. Februar
Herrn Herbert Zillmann aus der Stadt Riesa am 15. Februar
Herrn Martin Richter aus der Stadt Riesa am 18. Februar
Frau Ilse Schakohl aus der Stadt Riesa am 19. Februar
Frau Irmgard Chromy aus der Stadt Coswig am 21. Februar
Frau Gertrud Wutke aus der Stadt Riesa am 24. Februar
Frau Johanna Klezinski aus der Stadt Riesa am 25. Februar
Frau Lisbeth Seifert aus der Stadt Riesa am 27. Februar
Frau Ilse-Maria Starke aus der Stadt Riesa am 27. Februar
Frau Beate Kunau aus der Stadt Radebeul am 1. März
Frau Charlotte Matzke aus der Stadt Riesa am 2. März
Frau Lieselotte Thieme aus der Gemeinde Weinböhla am 2. März
Frau Marianne Staron aus der Stadt Riesa am 4. März
Herrn Josef Somieski aus der Stadt Meißen am 5. März
Frau Marianne Kegel aus der Stadt Riesa am 7. März
Frau Helga Mustopf aus der Stadt Meißen am 7. März
Herrn Walter Heimann aus der Stadt Meißen am 10. März
Herrn Georg Hennemann aus der Stadt Coswig am 10. März
Herrn Rudolf Streubel aus der Stadt Riesa am 11. März
Frau Margot Zschachlitz aus der Stadt Radebeul am 12. März
Frau Ingeburg Krumbiegel aus der Stadt Meißen am 12. März
Herrn Wilhelm Franke aus der Stadt Meißen am 13. März
Herrn Walter Donath aus der Stadt Riesa am 14. März
Herrn Werner Hauswald aus der Stadt Meißen am 15. März
Herrn Heinz Kleber aus der Stadt Coswig am 15. März
Frau Ingeburg Papritz aus der Stadt Meißen am 16. März
Frau Christa Brabant aus der Stadt Lommatzsch am 19. März
Frau Gertrud Dietrich aus der Stadt Radebeul am 20. März
Frau Lisbeth Möbius aus der Stadt Lommatzsch am 20. März
Frau Ursula Poluschik aus der Stadt Riesa am 21. März
Herrn Gerhard Püschel aus der Stadt Coswig am 22. März
Frau Elisabeth Gnaudschun aus der Stadt Coswig am 22. März
Frau Meta Hein aus der Stadt Riesa am 23. März
Herrn Gerhard Heide aus der Stadt Radebeul am 23. März
Frau Helga Jajschik aus der Stadt Radebeul am 23. März
Herrn Paul Weiße aus der Stadt Riesa am 24. März
Frau Gisela Bezonska aus der Stadt Meißen am 24. März
Frau Erna Richter aus der Stadt Lommatzsch am 28. März
Herrn Werner Claus aus der Stadt Radebeul am 29. März
Frau Elfriede König aus der Stadt Riesa am 30. März
Frau Ruth Kirchhübel aus der Stadt Meißen am 31. März

und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Impressum

Herausgeber: Landratsamt Meißen
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen
☏ 03521 725-0
presse@kreis-meissen.de
www.kreis-meissen.de

Verlag: Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
Niederauer Straße 43, 01662 Meißen
☏ 03521 41045513

Verantwortliche: - für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat, Arndt Steinbach
- Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Pressesprecherin des Landratsamtes, Dr. Kerstin Thöns, Pressestelle des Landratsamtes: ☏ 03521 725-7013
- andere redaktionelle Beiträge: Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
- Anzeigen: Tobias Spitzhorn, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, Dresden

Anzeigenannahme: 03521 41045531
Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

Auflage: 120 000 Exemplare
Verteilung: Medienvertrieb Meißen GmbH ☏ 03521 409330

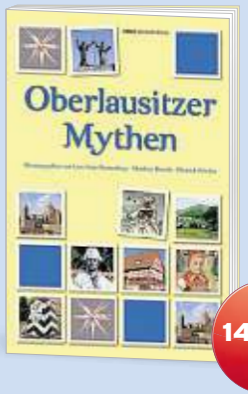
Das Amtsblatt ist auch auf der Homepage des Landkreises Meißen unter **www.kreis-meissen.de** hinterlegt.

Geschenkideen für's Osterfest

Matthias Donath
Rotgrüne Löwen
Die Familie von Schönberg in Sachsen
gebunden | 17,5 x 24,5 cm | 640 Seiten
29,90€

Matthias Donath:
Schwarz und Gold
Die Familie von Watzdorf in Thüringen, Sachsen und Schlesien
gebunden | 640 Seiten | 17,5 x 24,5 cm
29,90€

Romy Petrik:
Das musikalische Dresden
Ein Streifzug durch Dresdens Musikgeschichte
gebunden | 196 Seiten | 15 x21,5 cm
ohne CD 15,80€
mit CD 19,80€



Lars-Arne Danneberg
Matthias Donath
Dietrich Scholze:
Oberlausitzer Mythen
gebunden | 208 Seiten | 17,5 x 24,5 cm
14,80€

Matthias Donath:
Die Erfindung des Junkers
Die Bodenreform 1945 in Sachsen
kartoniert | 104 Seiten | 14,8 x 21 cm
5,-€

Rainer Kubatzki:
Remonten und Distanzritte im Königreich Sachsen
Staatsbesuch und Hofjagd im Königreich Sachsen
Reblaus, Nonne, Roter Hahn im Königreich Sachsen
kartoniert | 64 Seiten | 14,8 x 21 cm
Jeder Band 2,50€

(0351) 48 64 18 27 | www.editionSZ.de In allen SZ-Treffpunkten, beim Döbelner Anzeiger und im Buchhandel.

*edition Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Redaktions- und Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Str. 43, 01662 Meißen

Förderprogramm für 800 Millionen Euro

Mit „Brücken in die Zukunft“ ist ein duales Förderprogramm, in das sich Bund und Freistaat teilen, überschrieben. Am 23. Februar hatte das sächsische Kabinett der Verwaltungsvorschrift „Investkraft“ zugestimmt. Die Landkreise, Städte und Gemeinden können damit für 800 Millionen Euro in die Modernisierung ihrer Infrastruktur investieren. Für Landrat Arndt Steinbach ist dieses Finanzpaket dringend notwendig, denn „durch die Zuwanderung stehen die Kommunen vor neuen Herausforderungen mit Blick auf Schulen, Kindergärten, aber auch anderen sozialen Einrichtungen. Und wir sollten nicht vergessen, dass in der Vergangenheit oftmals das Geld schon für kleinere Investitionen beim Thema Infrastruktur fehlte.“ Das Förderpaket ist in drei Blöcken verfügbar: Eine Investitionspauschale in Höhe von 116 Millionen erhalten Landkreise, Städte und Gemeinden direkt für eigene Investitionen oder zur Kofinanzierung geförderter Vorhaben, 171 Millionen Euro werden über das „Budget Bund“ und weitere 512 Millionen über das „Budget Sachsen“ vergeben. Das auf den ersten Blick komplizierte Handling resultiert aus unterschiedlichen Finanzquellen, d.h., es stehen Bundes- und Landesmittel bereit. Der Bundesanteil an dem Förderpaket beträgt 19,5 Prozent, das weitere Geld bringen Freistaat und Kommunen gemeinsam auf.

Von beiden Budgets gehen jeweils 50 Prozent an die kreisfreien Städte Dresden, Leipzig, Chemnitz und 50 Prozent an die zehn Landkreise.

Auf den Landkreis Meißen entfallen aus den Budgets insgesamt rund 30 Millionen Euro. „Das Gesetz schreibt vor“, so Landrat Steinbach, „dass davon 65 Prozent den kreisangehörigen Gemeinden zur Verfügung gestellt werden müssen.“ Bereits im November 2015 hat der Landkreis Meißen gemeinsam mit dem Kreisvorstand des Sächsischen Städte- und Gemeindetages über Verteilung und Vorhaben diskutiert. Der Vorsitzende des SSG-Kreisverbandes und Oberbürgermeister der Stadt Radebeul Bert Wendsche betonte: „Es gab etliche Gespräche mit dem Landkreis, wie wir gemeinsam dieses Förderprogramm effektiv nutzen wollen. Zur Verteilungsquote zwischen Landkreis und Gemeinden im Verhältnis 35 zu 65 herrscht Konsens. Zudem können die Städte und Gemeinden entscheiden, ob sie eher Bundes- oder Landesmittel in Anspruch nehmen wollen. Den Ausgleich bietet der Landkreis innerhalb seiner Budgets. Dafür sind wir sehr dankbar.“ Hintergrund sind die in der Regel flexibleren Einsatzmöglichkeiten der Landesmittel etwa im Kita- oder Schulbereich, beim Straßenbau oder der Sanierung von Kultureinrichtungen. Auch für Arndt Steinbach ist diese Regelung sinnvoll: „Damit haben die Städte und Gemeinden einen viel größeren Entscheidungsspielraum, welche Vorhaben sie in den nächsten Jahren mit diesem Geld finanzieren wollen.“ Der Landkreis hat hingegen mehr Einsatzmöglichkeiten für die Bundesmittel.

Das neue Förderprogramm „Brücke in die Zukunft“ widmet sich vor allem der Infrastruktur. Foto: Thöns

Zudem haben sich Landkreis, Städte und Gemeinden darauf verständigt, einen Teil der Mittel in Abhängigkeit der Mitwirkung der Städte und Gemeinden bei der Unterbringung von Flüchtlingen zu verteilen. So werden Belastungen in diesem Bereich zumindest finanziell etwas reduziert. Am 17. März wird sich der Kreistag mit diesem Thema beschäftigen und die Rahmenbedingungen auf Kreisebene festlegen.

Bis spätestens 13. Mai müssen alle Einzelmaßnahmen vom zuständigen Stadt- bzw. Gemeinderat beschlossen sein und dem Landkreis übermittelt werden. Nach einer Plausibilitätsprüfung wird die Maßnahmeliste um die Vorhaben des Landkreises ergänzt und beim zuständigen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft zur Prüfung eingereicht.

Das Finanzpaket „Brücken in die Zukunft“ ist wohl auch eine Antwort auf die Flüchtlingskrise und die damit verknüpften Aufgaben auf kommunaler Ebene. Ohne Frage wird dieses Programm die Wirtschaftskraft in den Landkreisen und kreisfreien Städten stärken.

Wir bringen Sie ans Netz.

Jetzt Aktionsförderung* sichern und mehr als 700 Euro sparen! ENSO NETZ fördert in Ihrer Kommune den Anschluss ans vorhandene oder neu entstehende Gasnetz.

Jetzt ist die beste Zeit, Ihre Heizungsanlage zu modernisieren. Mehr Informationen erhalten Sie unter **www.enso-netz.de/aktion**

Service-Telefon: 0800 0320010 (kostenfrei)
E-Mail: service-netz@enso.de

*gilt bis 30. April 2016

enso NETZ

NABU informiert

Die NABU-Regionalgruppe bittet am 5. März ab 9 Uhr zu einem Arbeitseinsatz im Naturschutzgebiet „Elbhänge zwischen Rottewitz und Zabel“. Treff ist in Rottewitz! Auf dem Plan stehen Mäharbeiten auf den Weideflächen und verfilzten Grasflächen, ferner sollen starke Wurzelschoß- und Stammauftriebe der Robine entfernt werden. Ziel ist es, die Flächen als Schafweide zu erhalten, da sie sich gut zu einer Salbei-Glatthaferwiese entwickeln. Über helfende Hände freuen sich die NABU-Mitglieder! Als Ausrüstung werden Motorsensen, Astscheren, Sägen, Handschuhe, Beile, Kettensägen, Rechen, Planen und Heugabeln gebraucht.

Einladung

Am 18. März 2016 findet in der Werkschule Meißen (Crassoberg) um 18.30 Uhr der nächste Vortragsabend der NABU-Regionalgruppe statt. Thema: heimische Amphibien. Die Referentin Kerstin Pietzsch stellt die in Sachsen beheimateten Amphibienarten vor. **www.meissen.nabu-sachsen.de**

Petrus an der Himmelspforte

Am 1. April 2016 wird im Stadttheater Meißen das Musical „Petrus der Jünger“ um 19.30 Uhr aufgeführt. Es singen, spielen und tanzen 70 Jugendliche, die sich in einem Musicalcamp auf ihren großen Auftritt vorbereitet haben. Zum Inhalt:

Es gibt in der Bibel kaum eine schillerndere Person als Petrus. Das neue Adonia-Musical zeigt die Schwächen und Stärken des wichtigsten Jüngers von Jesus. Über keinen anderen gibt es so viele Berichte und Zitate, die in unserer Kultur Beachtung fanden. Alle wissen, wenn Petrus es gut meint, kommt gutes Wetter, er steht mit den Schlüsseln an der Himmelspforte und nach unwahren Worten „kräht kein Hahn“. Ein kurzes Video bei Youtube informiert über das Musikprojekt unter dem Stichwort „Petrus der Jünger“.

Fit für die Premiere: 70 Jugendliche im Musicalcamp Foto: Voigt

Die jungen Künstler

Theater und Tanz, eine coole Projektband und ein großer Chor - das ist Adonia. Die 70 Mitwirkenden hatten sich für ein Musicalcamp angemeldet und haben vor zwei Monaten CD und Noten des Musicals erhalten, um die Lieder bereits zu Hause zu üben. In einem intensiven Probecamp wird das 90-minütige Programm einstudiert. Und das Ergebnis ist erstaunlich: Die Jugendlichen sind nicht nur motiviert und begabt, ihre Auftritte begeistern auch durch eine hohe Professionalität.

Seit dem Jahr 2001 steht Adonia für ganz besondere Konzerterlebnisse: Dieses Jahr sind in Deutschland 50 regionale Adonia Projektchöre mit mehr als 3 300 Kindern und Jugendlichen und 550 ehrenamtlichen Mitarbeitern, Musikern und Betreuern unterwegs. 13 brandneue Adonia-Songs, Theater und Tanz, eine coole Projektband und ein großer Chor - das ist Adonia. Im neuesten Stück von Markus Hottiger und Markus Heusser wird die biblische Geschichte aktuell und gut verständlich aufgearbeitet und von den Teens in einem abendfüllenden Musicalprogramm für Jung und Alt präsentiert.

Gastfamilien gesucht

Wer hat die Möglichkeit, zwei oder mehr der jungen Sänger für eine Nacht bei sich aufzunehmen? Die Teilnehmer haben einen Schlafsack dabei, benötigen nur eine Matratze. Die Jugendlichen können direkt nach dem Konzert ab 21.30 Uhr mitgenommen werden. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück werden die Jugendlichen, ausgerüstet mit einem Lunchpaket, 9 Uhr zum Treffpunkt Elbgasse 1 in Meißen gebracht. Meldungen bitte bis möglichst 1. März an familie@voigt-meissen.de, Telefon 03521/737441 oder 01522/9293204. Hier gibt es auch Flyer und Plakate. Schon jetzt herzlichen Dank für die Gastfreundschaft!

DER ZWECKVERBAND INFORMIERT:

Dauerhaft übervolle Abfallbehälter nicht zulässig

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) registriert zunehmend übervolle Restabfallbehälter, deren Inhalt so überquillt, dass sie sich nicht mehr schließen lassen. Auch liegen häufig Abfälle in Plastikbeuteln oder Säcken neben den Behältern. Dies ist aus Gründen der Sicherheit für die Mitarbeiter der Entsorgungsfirma nicht hinnehmbar. So besteht erhöhte Verletzungsgefahr beim Kippen der Behälter und dem Wegräumen der Ablagerungen. Bei der Leerung entstehen dann oft Verschmutzungen, die aufwendig entfernt werden müssen.

Sollten immer wieder Restabfallbehälter überfüllt bereitgestellt werden, kann der ZAOE zusätzliche Behälter aufstellen lassen. Nebenablagerungen bleiben grundsätzlich liegen. Um das zu vermeiden, warnt der ZAOE zukünftig mit einem gelben Aufkleber die Nutzer der übervollen Behälter, deren Deckel mehr als 45 Grad geöffnet sind.

Sollte ein Behälter dauerhaft nicht ausreichen, kann er gegen einen größeren getauscht oder ein Behälter hinzubestellt werden. Dies bedeutet aber nicht, dass der Behälter dann zu jedem Termin zur Entleerung bereitgestellt werden muss. Die Abfallberater geben unter 0351 40404567 gern Hinweise zur richtigen Trennung der Abfälle und zur geeigneten Behältergröße. Auch auf der Internetseite www.zaoe.de findet man hierzu Tipps.

Fällt mal kurzzeitig mehr Restabfall an als in den Abfallbehälter passt, so kann ein Restabfallsack des ZAOE verwendet werden, der zum Leerungstermin neben den Behälter gestellt werden darf. Mit der Kaufgebühr von 3,50 Euro ist die Entsorgung des Restabfallsackes bereits bezahlt. Abfallsäcke gibt es in der Geschäftsstelle, auf allen Wertstoffhöfen und Umladestationen des ZAOE, bei den beauftragten Entsorgungsunternehmen sowie bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen.

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHÖFE:

GROPTITZ, GRÖBERN:

Mo	08:00 – 18:00 Uhr
Di – Fr	08:00 – 16:30 Uhr
Sa	08:00 – 12:00 Uhr

GROSSENHAIN, MEISSEN, NOSSEN, WEINBÖHLA:

Mo, Mi, Fr	13:00 – 18:00 Uhr
Sa	08:00 – 12:00 Uhr

Keine Annahme von Elektrogroßgeräten in Weinböhla!

Wohin mit Bioabfällen und Grünschnitt?

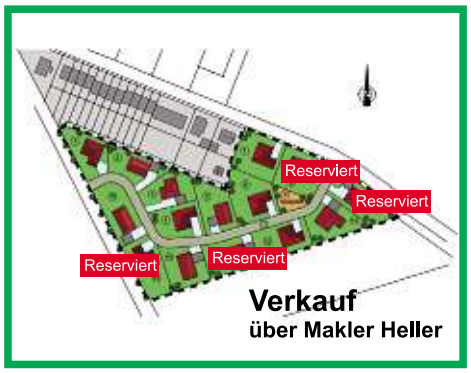
In die Biotonne! Bis 31. Dezember 2016 ohne Entleerungsgebühr. Jetzt bestellen!

Formular im Abfallkalender oder im Internet!

Mehr Infos:
ww.zaoe.de
Tel. (03 51) 40 40 450

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

Bebauungsgebiet
in der Gemeinde Priestewitz/OT Strießen



Es entsteht ein Bebauungsgebiet mit 16 Grundstücken, die bauträgerfrei zu erwerben sind!
Grundstücksgröße zwischen 851 und 1145 m².
Preis pro m² 59,00 €. Maklerprovision 7,14 % brutto.

Ihre Vorteile: 5 km von Großenhain entfernt. 2,1 km zum nächsten Bahnhof, von dem Sie nach Dresden, Berlin, Leipzig oder in die Niederlausitz fahren können. Perfekte Verkehrslage zu Kultur und Wirtschaft, zu Einkaufsmöglichkeiten und sozialen Einrichtungen.

Jörg Heller

Herrmannstraße 12
01558 Großenhain
Telefon: 03522/310 001
heller@makler-heller.de

Heller Makler GmbH

Makler Heller GmbH

Immobilien | Finanzen | Versicherungen
Neubau von Architekturhäusern
Ihr Immobilien- und Finanzprofi vor Ort

Wir suchen ständig Immobilien, Bauland und Mietobjekte für unsere vorgemerkten Kunden.
Wir schulden überteuerte Hypotheken um damit Sie Ihr Eigenheim nachhaltig bezahlen können.
Wir helfen Ihnen in Zwangslagen durch den Verkauf Ihrer Immobilie mit Schuldenbereinigung über einen zugelassenen Anwalt.

Alle aktuellen Immobilienangebote: www.makler-heller.de

---

das Markenhaus ELMBAU GmbH

Ihr Partner aus der Region
Qualität ohne Kompromisse seit mehr als 20 Jahren!

das Markenhaus ELMBAU GmbH

Wir bauen für Sie in Massiv- und Fertigbauweise - mit eigenen Handwerkern - von der ersten Planung bis zur Hausübergabe.
Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren Hauskatalog an!

Besuchen Sie uns ab Sommer 2016 in unserem Musterhaus in Dresden-Pieschen in der Heidestraße!

Ihr Kontakt zum Beratungscenter Dresden: ☎ 0351 - 84 38 57 80

www.elmbau.de

EB Elm Bau GmbH

Beratungscenter Dresden - Großenhainer Str. 146 - 01129 Dresden
dresden@elmbau.de - ☎ 0351 - 84385780

Niederlassung Lampertswalde (Bauhof) - Am Mart 17 - 01561 Lampertswalde
lampertswalde@elmbau.de - ☎ 035248 - 88 69 81

Anzeige

Küche Aktiv - Auswahl. Planung. Markenküche.

Küchenmesse vom 27.02. bis 26.03.

In den beiden Häusern von Küche Aktiv in Seerhausen und Coswig findet ab sofort vier Wochen lang bis zum 26. März die Küchenmesse statt. Nutzen Sie die Messerabatte und Sonderangebote!

Für einen ersten Besuch bietet sich auch der verkaufsoffene Sonntag am 6. März im Küchenstudio in Seerhausen an. Das Team von Küche Aktiv erwartet Sie und steht Ihnen mit Rat und Tat bei Ihrem Rundgang zur Seite.

Eleonore Vetter und Ronny Vetter laden Sie zur Küchenmesse ein.

Foto: Ines Klotz

Das Unternehmen

Küche Aktiv ist als Familienunternehmen mit seinen zwei Küchenstudios in Coswig und Seerhausen seit über 20 Jahren Ihr zuverlässiger Partner, wenn es um Küchen geht.

Zufriedene Kunden und ein sich stets erweiternder Käuferkreis beweisen, dass die professionelle Beratung und die individuelle Planung auf begeisterte Zustimmung treffen. Die Geschäftsführerin Eleonore Vetter und Geschäftsführer Ronny Vetter laden Sie speziell auch zur Küchenmesse vom 27. Februar bis zum 26. März ein. Lassen Sie sich überraschen zu einem Besuch der Musterausstellungen in den beiden Häusern von den attraktiven Angeboten. „Zur Küchenmesse können wir unseren Kunden gute Messerabatte anbieten. Das lohnt sich auf jeden Fall“, sagt Eleonore Vetter.

Verkaufsoffener Sonntag am 6. März

Am 6. März ist bei Küche Aktiv in Seerhausen verkaufsoffener Sonntag. Hier können Sie sich von den neuesten Geräten und Trends inspirieren lassen. Die Küchenfachverkäufer beraten Sie gern. Sie werden staunen, denn hier finden Sie ihre Traumküche zu fairen Preisen. An diesem Tag und natürlich auch bei allen anderen Besuchen erfahren Sie bei Küche Aktiv jede Menge Tipps und Trends aus der Welt der Küchen. Wie oft fragen sich die Kunden was besser ist, Abluft oder Umluft? Wir alle wollen saubere Luft ohne Wärmeverlust. Geht Umluft ohne Wartung? „Ja, auch das ist möglich. Gern klären wir Ihre Fragen bei uns vor Ort“, erklärt Leonore Vetter.

Sie werden auch staunen über die neueste Mieletechnik, die für perfekte Koch- und Backergebnisse steht.

Neueste Geräte in Aktion

Bei Küche Aktiv können Sie die neuen Trends im Bereich Küchentechnik testen. Hier finden Sie Induktionskochfelder, Dampfgarer, kombinierte Backöfen oder moderne Dunstabzugssysteme. Absolut im Trend ist das Bora Dunstabzugssystem. Mit der Entwicklung des Bora Dunstabzugssystems wird die Küche revolutioniert, denn es ist platzsparend und geräuscharm und vor allem effektiv. Der neue Abzug wird einfach in das Kochfeld in der Küchenzeile oder der Kochinsel integriert. Mit einem variablen Kanalsystem ist die Anpassung an die speziellen Gegebenheiten Ihrer Küche kein Problem. Das Prinzip Bora ist einfach: Kochdünste und -gerüche werden mit einer hohen Querströmung dort abgesaugt, wo sie entstehen: am Kochfeld, direkt aus dem Topf, Bräter, Pfanne oder Grill. Durch das schnelle Absaugen werden auch die Fettpartikel im Edelstahl-Fettfilter sofort eingefangen. Eine praktische Vorführung im Küchenstudio wird Sie überzeugen.